Wildauer STADTBOTE

DAS STADTMAGAZIN

Kostenlose Ausgabe 09/2023



Liebe Wildauerinnen und Wildauer,
erholsame oder erlebnisreiche Sommerferien liegen hinter uns, der September steht in den Startlöchern und unsere Erstklässler haben Ihre erste Schulwoche erfolgreich gemeistert. Liebe Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer, bitte seien Sie deshalb rücksichtsvoll im Straßenverkehr, die ABC-Schützen und ihre Eltern werden es Ihnen danken.
Mit dem Stadtentwicklungsausschuss am 04.09. starten wir in den neuen Sitzungszyklus. Weitere Informationen zu allen folgenden öffentlichen Sitzungen finden Sie im Bürgerinformationssystem auf unserer Homepage.
Gleich zwei sportliche Highlights erwarten uns am 09. September:
Zu Lande beteiligen wir uns zum dritten Mal am STADTRADELN, einer Kampagne des Klimabündnisses. Vom 09.09. bis 29.09. treten wir zusammen in die Pedale für unseren gemeinsamen Beitrag zum Klimaschutz. Dabei hoffen wir auf gutes Wetter und reichlich Sonne, denn gleichzeitig findet zu Wasser die 8. Solarbootregatta der TH Wildau statt. Teams aus mehreren Ländern messen sich in Slalom- und Sprintrennen sowie im Ausdauerwettstreit. Musikalisch wird dieser Tag um 16 Uhr mit einem Konzert der Musikakademie Wildau abgerundet. Gespielt werden in der Wildauer Friedenskirche Vivaldis „Vier Jahreszeiten".

Eine Woche später, am 16.09., greifen wir unserer Umwelt anlässlich des „World Cleanup Day" aktiv unter die Arme. Jeder kann mitmachen, ich lade Sie herzlich dazu ein. Für die fleißigen Helferinnen und Helfer gibt es zum Abschluss eine Stärkung am



Volkshaus. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 8.
Wollen Sie einmal mit mir persönlich sprechen? Dann kommen Sie gern am Mittwoch, den 27. September 2023, zwischen 9 und 11 Uhr, in meine Bürgermeistersprechstunde auf dem Wildauer Wochenmarkt.

Genießen Sie auch im September unseren wunderschönen Ort. Mit Wanderungen entlang der Dahme, Spaziergängen im Kurpark oder sportlich auf dem Calisthenics-Platz. Und nach Schulschluss können sich unsere Kinder auf den vielseitigen Spielplätzen austoben.

Ich wünsche Ihnen einen schönen und sonnigen Spätsommer.

Herzlichst
Ihr Bürgermeister Frank Nerlich

Bürgermeistersprechstunde im September

Die nächste Bürgermeistersprechstunde findet am **27. September 2023** in der Zeit von **9 bis 11 Uhr** auf dem Wildauer Wochenmarkt (gegenüber von Rewe) statt.
Wer diesen Termin nicht wahrnehmen kann, hat am **18. Oktober 2023** in der Zeit von **9 bis 12 Uhr** erneut die Gelegenheit, mit dem Bürgermeister zu sprechen. (KL)

Stadt Wildau

I M P R E S S U M

Herausgeber:
Wildauer Wohnungsbaugesellschaft mbH
Friedrich-Engels-Str. 40
15745 Wildau
Telefon: 03375 5196-0
Telefax: 03375 5196-51
eMail:
stadtbote@wiwo-wildau.de

Redaktion:
V.i.S.d.P.: Sven Schulze
Texte: Jens-Uwe Jahns
BMS Stephanie Drees
KL (Katja Lützelberger)
TH (Thomas Handrick)
HF (Heike Frase)

Fotos:
WiWO, Stadt Wildau,
Jens-Uwe Jahns, Anke Scheibe,
Freepik.com bzw. an den Bildern ausgewiesen

Gesamtherstellung:
Max Schlutius
Magdeburg GmbH & Co KG
Tel.: 0391 - 628570
www.max-schlutius.de

Einreichung der angemeldeten Inhalte für die Oktoberausgabe bis zum 11.09.2023,
Anmeldung von Inhalten für die Novemberausgabe bis zum 11.09.2023 an
kathrin.bochert@wiwo-wildau.de

Auflage: 6.500 Stück

Der WildauerStadtbote ist in Wildau am Empfang der Wildauer Wohnungsbaugesellschaft mbH, Friedrich Engels-Str. 40 zur kostenlosen Mitnahme erhältlich.

Wildau - das Schaufenster des deutschen Schlagers

Warum sich Musiker am Wildauer Bahnhofsplatz die Klinke in die Hand geben

Bernhard Brink oder die Amigos, Peter Orloff oder Art Garfunkel jr., Ross Antony oder die Schlagerpiloten – wer sich in der Schlagerwelt etwas auskennt, dem werden diese Namen etwas sagen. Mit etwas Glück kann man Stars wie diesen am Wildauer Bahnhof begegnen. Denn bekannte und (noch) weniger bekannte Künstler geben sich zu Fernsehaufnahmen am Bahnhof die Klinke in die Hand. In der Rubrik „WiWO-Gewerbemieter" stellen wir heute das Deutsche Musik Fernsehen vor, das am Bahnhofplatz ein TV-Studio betreibt.



„Der deutsche Schlager ist so lebendig und bunt wie nie", sagt Natalie Langer, „jeder versteht die Sprache und die Geschichten, die die Songs erzählen. Für jede Stimmungslage gibt es wirklich wunderbare Songs – hier das fröhliche Lied am Morgen, da der nachdenkliche Titel am Mittag oder der melancholische Song am Abend. Im Schlager kann sich jeder mit seinen Gefühlen, seinen Freuden und Sorgen wiederfinden. Musik ist Magie und der deutsche Schlager ist der Zylinder, aus dem die Songs wie weiße Kaninchen hüpfen."

Die Moderatorin muss es wissen, denn schon als Kind hat sie nach Roland Kaiser getanzt oder mit Roy Black geweint. Vor mehr als 15 Jahren konnte sie ihr großes Hobby zum Beruf machen. Beim Deutschen Musik Fernsehen moderiert sie seit elf Jahren „Gruß und Kuss" - die einzige interaktive Sendung des Kanals. Jeden Montag wird von 15.30 bis 16.30 Uhr eine neue Folge ausgestrahlt.

So nahe wie sie kommt kaum eine andere Moderatorin ihren Zuschauern. Dutzende Briefe und Postkarten mit Bildern und gebastelten Liebeserklärungen belegen dies nach jeder Sendung. Natalie Langer liest aus diesen Briefen vor, freut sich mit dem wohl offenherzigsten Lächeln der Welt über die eingesandten Bastelarbeiten, zeigt sie stolz in die Kamera, verdrückt auch einmal ein Tränchen der Rührung und erzählt, wie sie angesichts großer Bastel-Kreativität die Schmetterlinge in ihrem Bauch spürt. Und überhaupt: Schmetterlinge spielen in ihrer Sendung eine zentrale Rolle. Von ihrer Vorliebe für die bunten Falter macht sie keinen Hehl – die Zuschauer schicken ihr daraufhin dutzende Bilder, Collagen und Abbildungen. Wo immer ein Schmetterling abgedruckt werden kann – Natalie bekommt sie alle.

„Wildau ist für uns der perfekte Standort"

Das Deutsche Musik Fernsehen mit Sitz in Berlin ist eine Erfolgsgeschichte. 2004 gegründet, ging der Spartenkanal nach intensiver Vorbereitung am 15. Februar 2007 auf Sendung. Seitdem ist er 24 Stunden am Tag zu sehen. Er ist im deutschen, österreichischen und schweizerischen Kabelnetz ebenso zu empfangen wie über die Satelliten Astra und Eutelsat sowie im Internet. Laut Wikipedia erreicht er durch diese vielseitige Verbreitung mehr als 25 Millionen TV-



Haushalte allein in Deutschland. Zur Sendegruppe gehören neben dem Deutschen Musik Fernsehen auch „Volksmusik TV" und „Lilo TV". Das umfangreiche SocialMedia-Angebot kann man unter dem Hashtag #Schlagerfüralle finden.

Bis 2021 residierte der Sender mit Aufnahmestudio, Geschäftsführung und Verwaltung in der Berliner City. Als das Aufnahmestudio seine Räumlichkeiten verlassen musste, suchte man in der näheren Umgebung nach einer Alternative – und kam auf Räumlichkeiten am Wildauer Bahnhof. Kameramann Stephan Röder war vom ersten Tage an begeistert von den Möglichkeiten mit neun Räumen auf 160 Quadratmetern und dem einzigartigen Umfeld: „Wildau bietet einfach alles, was man fürs Fernsehen braucht: Schnelle Anbindung über die S-Bahn und den Flugplatz, moderne Internetanbindungen und ein vielseitiges Umfeld für Videoaufnahmen aller Art. Ob man Wald mit Ruhe oder See mit Idylle sucht, ob man Bahnhofs- oder Flugplatzatmosphäre, Kinofeeling oder Autobahnbrücke sucht – hier findet man quasi alles direkt vor der Studiotür." Und so kommen immer mehr Künstler gleich nach Wildau, um entweder im Studio oder vor einer der vielen schönen Wildauer Naturkulissen interviewt zu werden. Sehr oft werden auch Künstlerporträts in den schönsten Gegenden der Welt von den Wildauer Kollegen produziert. Ob auf Mallorca oder den Malediven, in Kroatien oder auf Gran Canaria– Schönefeld ist nah und dadurch die Reisezeiten kurz. Röder: „Für uns ist Wildau der perfekte Standort."

„Gruß und Kuss" mit Herz und Schmerz

Einige der erfolgreichsten Sendungen werden in Wildau unter der Verantwortung von Sendeleiterin Kathleen Herrmann produziert. „Gruß und Kuss" mit Natalie Langer gehört dazu. Für andere Formate werden in Wildau Clips oder Interviews produziert. Zu den bekanntesten Sendungen gehören „Das große Wunschkonzert" mit Maximilian Arland, „Amigos-TV" mit Ingo Blenn, „Unvergessene Legenden" mit Michael Niekammer, die „Schmusenacht" mit Anna-Carina Woitschack oder „Peter Steiners Theaterstadl". Hinzu kommen die Ausstrahlungen diverser Livekonzerte, Künstlerporträts, Musik-Tipps sowie Schlager- und Musikspielfilme. Entsprechend seines Namens widmet sich der Sender ausschließlich deutschsprachiger Musik. Gesendet werden in erster Linie Musikvideos und Musiksendungen der Musikgenres Schlager, Pop-Schlager sowie volkstümlicher Schlager. Am Rand finden auch Deutsch-Pop und Volksmusik statt.

Moderatorin Natalie Langer geht auf in ihrem Job: „Offen gesagt: Wir bieten unseren Zuschauern ein Stück heile Welt in wirklich schwierigen Zeiten. Über das Weltgeschehen hinaus hat ja jeder mit sich selbst und seinen Lieben sein Päckchen zu tragen. Liebe und Leid, Leben und Tod, himmelhochjauchzend bis zu Tode betrübt – das Leben hat das volle Programm und die ganze Bandbreite der Gefühlswelt zu bieten. Gerade deshalb sehnen wir uns alle nach etwas Sicherheit, nach Frieden, Gesundheit und Glück. Dieses Gefühl versuchen wir in der schönen heilen Schlagerwelt zu vermitteln. Und Wildau ist für die Macher mittlerweile ein Stück lieb gewordene Heimat geworden."

Empfangsmöglichkeiten:
Satellit: Astra 19,2° Ost,
Frequenz: 12,633 GHz, horizontal, Symbolrate 22.000, FEC: 5/6 Empfang: free to air

Kabel-TV: Empfangbar in Deutschland in ca. 22 Mio. Haushalten, u.a. über Vodafone (ex Unity), Vodafone (ex KDG), PYUT, Telekom zuhause, NetCologne, NetAachen, willy.TEL und wilhelm.TEL, sowie vielen mittleren und kleinen privaten Kabelnetzen.
In der Schweiz u.a. über Swisscom, sowie in Netzen Österreichs

IPTV und Web-TV: Magenta, DNS:net, WaipuTV, Zattoo und ab Herbst bei Ocilion.

Internet: https://www.deutsches-musik-fernsehen.de

Jobs: Das Deutsche Musik Fernsehen freut sich über Bewerbungen zur Ausbildung als Mediengestalter oder als fester Mitarbeiter in der Redaktion

1. Tag der Industriekultur in Brandenburg


Fotos: Stadt Wildau

Am ersten Tag der Industriekultur in Brandenburg am 12. August 2023 fanden in Zusammenarbeit mit den Ortschronisten zwei Stadtführungen in Wildau statt. Die erste Führung ging am Vormittag ausgehend vom Bahnhof durch die Schwartzkopff-Siedlung. In der zweiten Führung am Nachmittag wurde das historische Werksgelände besichtigt. Beide Führungen waren sehr gut besucht.
Vielen Dank an Bernd Lux von den Ortschronisten für seine interessanten Ausführungen.
Sollten Sie sich auch für eine Stadtführung interessieren, können Sie sich gern mit Frau Lützelberger von der Stadtverwaltung unter der Telefonnummer 03375/505463 in Verbindung setzen.
Sie nimmt Ihre Anmeldung auf und informiert Sie dann über den nächsten Termin, der voraussichtlich noch im Herbst stattfinden wird. Gern können Sie hierfür auch eine E-Mail an k.luetzelberger@wildau.de senden.
Insgesamt luden über 20 Standorte der Industriekultur in Brandenburg am 12. August zu Sonderveranstaltungen ein. Nähere Informationen zum Netzwerk Industriekultur in Brandenburg, in dem auch die Stadt Wildau mit der Schwartzkopff-Siedlung vertreten ist, finden Sie im Internet unter www.industriekultur-brandenburg.de. (KL) Stadt Wildau

Stadtradeln 2023



Nun schon zum siebenten Mal beteiligten sich der Landkreis Dahme-Spreewald gemeinsam mit den Kommunen Eichwalde, Heidesee, Königs Wusterhausen, Lübben, Luckau, Mittenwalde, Schönefeld, Schulzendorf, Wildau und Zeuthen an der bundesweiten Aktion „Stadtradeln". Vom 09.09.2023 bis zum 29.09.2023 können alle Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Dahme-Spreewald für den Klimaschutz und zur Förderung des Radverkehrs in die Pedale treten. Nach dem Motto „jeder Kilometer zählt" geht es darum, abermals möglichst viele Kilometer mit dem Fahrrad zu fahren und das Auto stehen zu lassen. Es zählen alle mit dem Fahrrad gefahrenen Kilometer, ob auf dem Weg zur Arbeit, als Freizeitbetätigung oder auch die im Urlaub geradelten Kilometer.
Neben dem Spaß am Fahrradfahren zählt insbesondere die CO2-Einsparung durch weniger Fahrten mit dem Kfz. Auch sollen mit dieser Aktion Impulse gesetzt werden, um z.B. Alltagswege mit dem Auto zu überdenken, sich gesundheitsbewusst fortzubewegen oder sich mit dem Fahrrad als Alltagsfortbewegungsmittel anzufreunden.
Die Auftaktveranstaltung findet am 09. September 2023, um 10 Uhr in Wildau statt. Treffpunkt ist am S-Bahnhof Wildau (Ausgang zur Seite der Technischen Hochschule). Im Anschluss starten wir zu einer ca. 20 Kilometer langen Tour über Niederlehme, Senzig, Zeesen und Königs Wusterhausen zurück nach Wildau.
Jeder der mitmachen will, kann sich ab sofort unter https://www.stadtradeln.de/landkreis-dahme-spreewald registrieren und dazu gern den neben stehenden QR-Code verwenden. Es ist ein Teamwettbewerb, d. h. jeder ist aufgerufen, Mitradler zu suchen und ein Team zu bilden. Das können zum Beispiel Familienmitglieder, Arbeitskollegen oder Freunde sein. Die Anzahl der Teammitglieder ist variabel. Die gefahrenen Kilometer sind von jedem Radler online in den Radelkalender einzutragen. Weitere Informationen finden Sie unter: www.stadtradeln.de/home.

Landkreis Dahme-Spreewald

Veranstaltungen in Wildau - September bis Oktober

01.09. Gottesdienst zur Wiedereröffnung der Friedenskirche und Begrüßung neuer Gemeindemitglieder, danach Sommernachtsball im Stil der 50er/60er-Jahre im Pfarrgarten der evangelischen Friedenskirchengemeinde Wildau ab ca. 19 Uhr; bitte im Look der 50er/60er Jahre kleiden

02.09. Kinofestival mit anschließender leiser Musik ab 14 Uhr (Filmstart um 20.30 Uhr) auf die Wiese hinter REWE (Am Finkenschlag)

02.+03.09. 17. Brandenburg-Tag in Finsterwalde; Informationen unter: www.brandenburgtag-finsterwalde.de

04.09. Öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates um 15 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123

06.09. Filmvorführung über Land und Leute in Sumatra mit Herrn Neumann um 14 Uhr im Sport-Casino-Wildau, Grabowskistr. 18; Anmeldung bis zum 01.09.2023 unter 03375/4952565 bei Frau Gliesche

09.09. 8. Wildauer Solarbootregatta von 10 bis 17 Uhr am Ufer der Dahme (Villa am See - Klubhaus & Hafen); nähere Informationen unter: https://www.th-wildau.de/hochschule/aktuelles/solarbootregatta/

09.09. Konzert „Vivat Vivaldi - Die vier Jahreszeiten" von Musica Juventa, organisiert von der Musik- und Kulturakademie Wildau um 16 Uhr in der Friedenskirche; Eintritt: frei

09.09. Briefmarkentausch von 9 bis 12 Uhr im Familientreff „Kleeblatt", Fichtestraße 105

12.09. Information zum Thema: „40-EUR-Pauschale" von 13.30 bis 14.30 Uhr im AWO-Kompetenzzentrum, Karl-Marx-Straße 123; Anmeldung unter: 03375/2869770 oder quartiersmanagement@awo-wildau.de

13.09. Herbstlicher Bastel-Nachmittag ab 15 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123, Anmeldung erwünscht unter 0151/22037489 oder 500928

14.09. Information zum Thema: "Demenz" von 15 bis 16 Uhr im AWO-Kompetenzzentrum, Karl-Marx-Straße 123; Anmeldung unter: 03375/2869770 oder quartiersmanagement@awo-wildau.de

15.09. Digital-Café für Senioren/innen zum Thema „Wahr oder falsch? Informationen aus dem Internet bewerten?" von 13 bis 15 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123

16.09. Umwelttag von 9 bis 12 Uhr

16.09. Kinder- und Sportfest des Kleingartenvereins „Zum Tonteich" e.V. ab 15 Uhr auf dem Vereinsgelände

19.09. Lesung: Christiane Meyer liest „Sagenhaftes aus dem Dahmeland" um 15 Uhr im AWO-Club, Fichtestraße 105; Eintritt: frei; es gibt Kaffee und Kuchen

20.09. Bingo der Generationen um 16.30 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123

21.09. Mieterschutzbund von 15 bis 17 Uhr im Volkshaus Wildau

23.09. Kinderfest des Wassersportclub Wildau (WCW)

24.09. Repair-Café von 15 bis 18 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123; Anmeldung unter 0151/22037489 oder per Mail an: kontakt@repaircafe-wildau.de; nähere Informationen unter: www.repaircafe-wildau.de

27.09. Bürgermeistersprechstunde von 9 bis 11 Uhr auf dem Wildauer Wochenmarkt auf dem Parkplatz des ehemaligen Meyer-Beck-Geländes (gegenüber von Rewe)

28.09. Digi-Mobil der Verbraucherzentrale von 12 bis 14 Uhr auf dem Marktplatz

Oktober

02.10. Öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates um 15 Uhr im AWO-Club, Fichtestraße 105

06.10. Lesung: Alma Lundt liest „Das Moorkind" um 19 Uhr in der Stadtbibliothek, Friedrich-Engels-Str. 78; Eintritt: 5 EUR im Vorverkauf (Karten erhältlich in der Stadtbibliothek), 8 EUR an der Abendkasse

13.+14.10. Wildauer Kleeblatt Wanderung, Informationen unter: https://www.th-wildau.de/index.php?id=38815

14.10. Briefmarkentausch von 9 bis 12 Uhr im Familientreff „Kleeblatt", Fichtestraße 105

14.+ 15.10. Dahme-Pokal im Volleyball

18.10. Bürgermeistersprechstunde von 9 bis 12 Uhr auf dem Wildauer Wochenmarkt auf dem Parkplatz des ehemaligen Meyer-Beck-Geländes (gegenüber von Rewe)

19.10. Mieterschutzbund von 15 bis 17 Uhr im Volkshaus Wildau

20.10. Digital-Café für Senioren/innen von 13 bis 15 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123

22.10. Briefmarkengroßtausch im Volkshaus von 9 bis 12 Uhr

26.10. Digi-Mobil der Verbraucherzentrale von 12 bis 14 Uhr auf dem Marktplatz

29.10. Repair-Café von 15 bis 18 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123; Anmeldung unter 0151/22037489 oder per Mail an: kontakt@repaircafe-wildau.de; nähere Informationen unter: www.repaircafe-wildau.de



Aktueller Taschenstadtplan von Wildau

Der Stadtplan für die Stadt Wildau ist in der aktualisierten 2. Auflage erschienen und wurde in Zusammenarbeit mit dem Städte-Verlag erstellt. Er zeigt das komplette Stadtgebiet und ist u.a. bei der Stadtverwaltung kostenlos erhältlich.

Die Stadt, der Städte-Verlag und Media-Berater Alexander Röder, danken allen Inserenten, die das Erscheinen des Planes möglich gemacht haben.

Städte-Verlag



Foto: Stadt Wildau

Die Welt räumt auf - Wildau macht mit!



Foto: Ludwig-Witthöft-Oberschule

Die ehemalige Siegerklasse 8.1 aus dem Jahr 2022

Der „World Cleanup Day" findet in diesem Jahr zum 5. Mal statt. Vorgesehen ist, dass Gruppen sich finden, die gemeinsam Müll von Straßen, Plätzen und Naturflächen sammeln.

Am Samstag, den 16. September 2023, wollen wir von 9 bis 12 Uhr unsere Stadt von Abfall und Unrat reinigen. Dafür werden viele helfende Hände gesucht. Wir bitten alle örtlichen Vereine und Institutionen sowie alle Wildauer Bürgerinnen und Bürger sich zu beteiligen.
Handschuhe und Müllsäcke werden durch die Stadtverwaltung zur Verfügung gestellt und nach Anforderung ausgegeben. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, sich bis spätestens 08.09.2023 unter umwelttag@wildau.de anzumelden. Für weitere Informationen oder Rückfragen können Sie den Ansprechpartner der Stadt, Herrn Surkamp, gerne unter 03375/505412 erreichen.

Zum Abschluss der Aktion wird am Volkshaus für Ihr leibliches Wohl gesorgt.

Für Ihre umweltbewusste Unterstützung bedanken wir uns im Voraus! (TH) Stadt Wildau

Digimobil, Fahrradgravur und Beratung zum Einbruchschutz auf dem unteren Marktplatz in Wildau

Am Donnerstag, den 28. September 2023, gibt es auf dem Markplatz erneute Angebote für unsere Bürgerinnen und Bürger. Im Digimobil werden Verbraucherinnen und Verbraucher beraten und die Polizeidirektion Dahme-Spreewald bietet von 10 bis 14 Uhr allen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, nach Vorlage des Eigentumsnachweises und des Personalausweises, das eigene Fahrrad oder andere persönliche Gegenstände mit der Eigentümer-Identifizierungs-Nummer codieren zu lassen. Für Minderjährige ist dies ausschließlich im Beisein der Eltern oder mit deren schriftlicher Erklärung möglich. Weiterhin berät die Polizei am Infomobil zu Maßnahmen des präventiven Einbruchschutzes. Nach Absprache kann dies auch vor Ort, z.B. in Ihrem Zuhause, angeboten werden. (TH) Stadt Wildau



Foto: Polizeidirektion West

Wir sind Wildau - Feuer und Flamme

Kürzlich besuchten die „Grashüpfer- und die Ameisenkinder" der Kita „Am Markt" die Freiwillige Feuerwehr in Wildau.
Die Feuerwehrmänner Christian Nikolai-Fischer, Martin Ewald und Ronny Seemann zeigten den Kindern die tolle Wache, die Feuerwehrautos, die besondere Schutzausrüstung und machten viele tolle und lehrreiche Experimente. Einen Anruf bei der Leitzentrale „Grille" haben die Kinder souverän gemeistert.
Natürlich durfte ein „richtiger" Einsatz nicht fehlen. Dann hieß es „Aufsitzen" und mit Blaulicht ging es zum Kindereinsatz. Mit dem Befehl „Wasser marsch!" wurde das Feuer gelöscht und Kinderaugen zum Strahlen gebracht.
Bei einem unserer Besuche konnten wir sogar einen Einsatz miterleben und sehen, wie innerhalb von wenigen Minuten die freiwilligen Feuerwehrmitglieder zum Einsatz bereit waren, um den Wildauern helfen zu können.
Wir möchten auf diesem Wege einmal DANKE sagen. Danke für die tolle Zusammenarbeit, die Organisation und die Ermöglichung von Besuchen bei der Feuerwehr. Danke für die Zeit, die uns die Kameraden schenken und Danke für Euren Mut.



Foto: Kita „Am Markt"

Die Kinder und das Team der Kita „Am Markt"

Berliner Bezirke motivieren, mitzumachen

Flughafenumfeld-Entwicklung gemeinsames Thema für Berlin und Brandenburg

Nach drei Vorsitzenden aus Brandenburg steht dem Dialogforum Airport Berlin Brandenburg nun ein Berliner vor: Der Bezirksbürgermeister von Treptow-Köpenick, Oliver Igel, wird die Geschicke der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft im kommenden halben Jahr leiten. Igel sagt: „Die Flughafenumfeld-Entwicklung ist kein rein Brandenburger, sondern ein gemeinsames Thema, an dem Berlin und Brandenburg zusammenarbeiten.
Wir müssen nur noch die Berliner Bezirke in der Umgebung motivieren, mitzumachen. Das wird eine meiner Hauptaufgaben im nächsten halben Jahr sein."

Blick in beide Richtungen

Zur Flughafenregion – und damit zur Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Airport Berlin Brandenburg – gehören neben den umliegenden Brandenburger Kommunen auch die drei Berliner Bezirke Treptow Köpenick, Tempelhof-Schöneberg und Neukölln. Igel sagt: „Die Kollegen aus Tempelhof-Schöneberg und Neukölln sind beim Dialogforum dabei, aber eher sporadisch. Berliner Themen liegen ihnen näher als Flughafen-Themen."
Dies möchte er aufbrechen: „Wir Berliner sollten den Blick nicht nur in die eine Richtung – ins Innere von Berlin – richten, sondern auch auf das unmittelbare Umland.
Das ist ein Feld, das ich als Bezirksbürgermeister etwas einfacher bespielen kann als die Stadtvertreter aus Brandenburg."
Weitere Informationen zum Dialogforum unter: www.dialogforum-ber.de.

Clemens Glade
Dialogforum Airport Berlin Brandenburg





Bist du dir sicher, dass es so war, wie du denkst? Eine junge Kinderärztin gerät an die Grenzen ihres Verstandes... Atmosphärisch, düster und unheimlich.

ALMA LUNDT LIEST
06. Oktober 2023
19 Uhr
STADTBIBLIOTHEK WILDAU



Kartenvorverkauf: 5 € / Abendkasse: 8 €
Friedrich-Engels-Straße 78, 15745 Wildau, Tel. 033 75 500 420

Autorenfoto (Ausschnitt): Darshana Borges. Verlagsseite.

Aufbau einer Projektgruppe „Lange mobil & sicher zu Hause" – Ehrenamtler gesucht

Im bundesweiten Vergleich altert Brandenburg überdurchschnittlich stark: Ein Viertel der Bevölkerung hat bereits das 65. Lebensjahr erreicht oder überschritten, Prognosen sehen einen Anstieg dieses Anteils auf 31 Prozent im Jahr 2030 voraus. In Wildau leben 11.939 Menschen (Stand 07/23) und davon 31 Prozent in der Altersgruppe 60 bis über 100 Jahre. Die meisten älteren Menschen leben zu Hause und ein großer Teil lebt allein, insbesondere Frauen. Gesundheitliche Beeinträchtigungen und soziale Isolation nehmen zu und lassen Pflegebedürftigkeit häufig früher eintreten. Gleichzeitig wächst die Zahl der Menschen im Ruhestand, die eine sinnvolle Aufgabe suchen, sich für andere zu engagieren und zur Gestaltung unserer Gesellschaft beitragen wollen.

Deshalb hat sich die Stadt Wildau in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat der Stadt und dem AWO-Kompetenzzentrum zum Ziel gesetzt, Angebote zur Bewegungsförderung für viele alte und hochaltrige Menschen in Wildau im häuslichen Umfeld anzubieten. Es soll eine Gruppe von Ehrenamtlern aufgebaut werden, welche die Arbeit der hauptamtlich tätigen Träger der Wohlfahrtspflege unterstützen.

Wir suchen Interessierte und bieten Ihnen ein viertägiges Basisseminar durch drei Dozenten (eine Sportwissenschaftlerin, eine Ärztin und einen Physiotherapeuten) an. Zusätzlich gibt es eine Alltagsschulung und es kann ein Erste-Hilfe-Kurs absolviert werden.

Sie interessieren sich für eine solche ehrenamtliche Tätigkeit, wünschen sich vielleicht noch einige Informationen oder zuvor ein persönliches Gespräch? Dann wenden Sie sich gerne vertrauensvoll an die in nebenstehenden Flyer benannten Ansprechpartner.

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung bis spätestens 29.09.2023. Das Seminar ist kostenfrei und die Teilnehmerzahl auf 20 Plätze begrenzt. (HF)



Bleiben Sie lange mobil und fühlen Sie sich sicher in Ihrem Zuhause!

Regelmäßige Bewegung macht Spaß und tut gut!

Wir sind eine Gruppe ehrenamtlich tätiger Frauen und Männer und möchten Sie unterstützen, durch mehr Beweglichkeit Ihr Leben besser zu meistern. Durch regelmäßige gemeinsame Bewegungsübungen bei Ihnen zu Hause oder Spaziergänge und weitere Aktivitäten können Sie Ihre Alltagsfähigkeiten üben und länger selbständig bleiben. Zeit für ein Gespräch haben wir selbstverständlich auch!

Unser Angebot richtet sich vor allem an

- Menschen im hohen Alter, die ihr Zuhause nicht mehr oder nur selten allein verlassen können
- bewegungseingeschränkte Ältere, die sich mehr Kontakt und Bewegung wünschen
- Senioren- oder Demenz-Wohngruppen
- Alle, die sich vornehmen, aktiv und gesund ein hohes Lebensalter zu erreichen

Wir besuchen Sie gerne – sprechen Sie uns an!







Gefördert durch die BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V












Das Netzwerk „Lange mobil und sicher zu Hause" ist ein kostenfreies Angebot für Menschen im hohen Alter und besteht aus mehr als 20 Gruppen in ganz Brandenburg. Wir werden gefördert von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen sowie vom Seniorenbeauftragten des Landes Brandenburg im Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz.

Förderverein Akademie 2. Lebenshälfte im Land Brandenburg e.V.
Rheinstraße 17b, 14513 Teltow, www.akademie2.lebenshaelfte.de



Das Netzwerk für mehr Bewegung bis ins hohe Alter im Land Brandenburg

Möchten Sie sich beteiligen?

Wir sind offen für interessierte Menschen jeden Alters, die ehrenamtlich das Wohlergehen von Menschen im hohen Alter unterstützen wollen. Als Teil einer Gruppe von Ehrenamtlichen im Netzwerk „Lange mobil und sicher zu Hause" wird Ihr Engagement auch für Sie zur Bereicherung.

Wir bieten

- Qualifizierung durch regelmäßig Schulungen
- Erfahrungsaustausch und Vernetzung
- Übungsmaterialien und Schulungsunterlagen
- Beratung und Unterstützung
- und vor allem: Sehr viel Spaß und Freude mit einer sinnvollen ehrenamtlichen Tätigkeit

Wenn Sie unser Angebot der Bewegungsanregung im hohen Alter nutzen wollen oder falls Sie sich engagieren möchten, wenden Sie sich bitte an:

Stadt Wildau
Ansprechpartnerin: Heike Frase
Tel.: 03375 5054 54
E-Mail: h.frase@wildau.de

AWO Wildau GmbH, Kompetenzzentrum
Ansprechpartnerin: Gundula Tepper
Tel.: 01578 2215 309
E-Mail: quartiersmanagement@awo-wildau.de

Seniorenbeirat der Stadt Wildau
Ansprechpartner: Joachim Born
Tel.: 0172 3845 910
E-Mail: bornjobo@web.de

www.lange-mobil-und-sicher-zu-hause.de

Ein Leben zwischen Trauma und Traum, zwischen Liebe und Tod

In der Rubrik „Nette Nachbarn" erinnert sich Manfred Klaue an sein bewegtes Leben

Was kann ein Mensch alles ertragen? Die Eltern mit neun Jahren verloren. Eine Kindheit, heimatlos bei Fremden. Eine Lehre in der Provinz und zwei Ehefrauen, die der Krebs nimmt. Und doch bietet das Leben auch schöne Seiten: Die dreifache große Liebe, eine Tochter, ein fordernder Beruf, drei Segelboote und nun – eine neue Wohnung mit Fahrstuhl. Manfred Klaue könnte ein Buch über das Auf und Ab seines Lebens schreiben. Der „Wildauer Stadtbote" hat versucht, es auf zwei Zeitungsseiten zu verdichten



„Ich bin richtig zufrieden und sehr glücklich!" Manfred Klaue sitzt in diesen Tagen in seinem ledernen Fernsehsessel und lächelt selig. Gerade erst ist er in die Fichtestraße umgezogen – in eine Wohnung mit Fahrstuhl und ins gleiche Haus wie seine Lebensgefährtin Dorit: „Mit 88 wird jede Treppenstufe eine Herausforderung." Die lange Suche nach einer altersgerechten Wohnung findet in diesen Tagen mit dem Umzug ihr glückliches Ende.

Ein Trauma im Frühjahr 1945

Apropos Glück: In Wildau findet er es nach schweren Kindheitsjahren. In Siegadel am Schwielochsee hat sich die Familie viel aufgebaut. Eine kleine Landwirtschaft mit Haus, Hof, Scheune, Viehzeug und ein paar Morgen Land. Es wäre eine unbeschwerte Kindheit gewesen, hätte es im Frühjahr 1945 nicht diese furchtbare Tragö-

die gegeben: Eines Morgens finden Manfred, damals 9, und Schwester Ursula (16) die Eltern erschossen vor dem Haus. Ein Bild, das sich für ein ganzes Leben in den Kopf brennt, ein Schicksalsschlag, der zum Trauma wird. Die Mörder verschwunden, bis heute unbestraft. Zurück bleiben zwei hilflose Waisenkinder, die mit ansehen, wie das Leben weiter seine Bahn zieht. Umsiedler übernehmen die Wirtschaft und versorgen im Gegenzug die Kinder. Die Dorfgemeinschaft handelt das mit den „Neuen" als eine Art Pacht aus.

Es geht ein Jahr gut. Dann mischt die Bodenreform die Karten neu. Ursula hat die Chance, in Berlin eine Lehre zu beginnen. Manfred bleibt zurück. Ihm bleibt nichts Anderes übrig, als sich für Essen und Unterkunft als Kinder-Knecht zu verdingen: „Mit 12 hat man mir die Pferde zur Pflege gegeben." Manfred kommt bei einem kinderlosen Paar unter, dem er monatlich 60 Mark Kostgeld abgeben muss. Doch die Ausbildung beim Dorfschmied bringt ihm nach Abzug von 10 Prozent SVK nur 54 Mark ein. Er macht Schulden. Er spürt, dass er in seinem Dorf nicht glücklich wird. Sein Kumpel Siegfried Otto aus der Berufsschule erzählt ihm, dass die Berliner Bärenquell-Brauerei Leute sucht: „Die fahren das Bier noch mit dem Pferdefuhrwerk aus und suchen händeringend Hufschmiede." Auf der Fahrt müssen sie in Wildau umsteigen. Ein Schild am Bahnhof verkündet, dass der VEB Schwermaschinenbau Wildau Leute sucht. „Wir wollten nur mal wissen, was man da verdienen kann und sind ins Personalbüro marschiert. Die haben uns nicht wieder losgelassen. Zwei Stunden später waren wir eingestellt. Am 1. Juli 1954 der erste Arbeitstag in der Schmiede. Das war so anstrengend, dass wir gleich wieder abhauen wollten. Aber wohin sollten wir? Also sind wir geblieben."

Das Glück in Wildau gefunden

Während Siegfried Otto Ende 1954 dann doch zurückgeht, bleibt Manfred Klaue ein ganzes Arbeitsleben hier. Zunächst sechs Jahre in der Schmiede, dann in der Gütekontrolle. Er besucht die Meisterschule und absolviert 1968 sogar ein Ingenieurstudium. Manfred hat nicht nur eine Aufgabe gefunden, sondern auch sein kleines privates Glück. Mit seiner Frau Hertha freut er sich über die Geburt von Tochter Gabriele. Das perfekte Trio, Zeit für's Pläne schmieden und vom Traum, gemeinsam alt zu werden. Nach dem Trauma der Kindheit muss das einem wie Manfred Klau wie das pure Glück erscheinen.

Es findet 1969 jäh ein Ende. Hertha wird aus dem Leben gerissen. Nierenversagen. Über Nacht ist Manfred alleinerziehender Vater einer zwölfjährigen Tochter. Noch so ein Schicksalsschlag, noch so eine Stunde Null. Wieder aufrappeln, wieder weitermachen, wieder dem Schicksal trotzen.

Aber auch wieder Glücksmomente. Tochter Gabriele verliert ihr Herz an den Segelsport, wird Mitglied im Segelclub Zeuthen. Es dauert nicht lange, bis auch Papa Manfred Feuer fängt und sein erstes Segelboot baut. Am Ende wird er drei Boote unter dem Dach der BSG Motor Wildau gebaut haben, eines größer als das andere – 6 Meter, dann 8 und am Ende sogar 10 Meter. Es läuft 1984 vom Stapel. Er tauft es „Sagitta" und es ist sein ganzer Stolz. Und wieder läuft ihm eine Frau über den Weg, die in ihm die Schmetterlinge flattern lässt. Anne.

Es beginnt ein glücklicher Lebensabschnitt. Im Gedächtnis bleibt ein Abenteuerurlaub mit dem russischen Reisebüro Intourist. Mit dem Lada bis in den Kaukasus – durch Städte, „in denen sie heute Krieg machen". Lwow, Kiew, Charkow, Rostow am Don bis nach Sotschi und Adler. „Das war die Reise meines Lebens", sagt Manfred und holt den Hefter raus mit der Route, den Landkarten, den Hotelvouchers und den Tankrechnungen.

Schock-Diagnose und medizinisches Wunder

Auch diesmal ist das Glück nicht von Dauer. Im März 1989 nimmt ihm der Darmkrebs auch die zweite Frau. Der Garten, die Boote und gute Freunde helfen über den Kummer hinweg. Es folgen wilde Wendemonate und 1990 noch einmal eine neue Partnerin, Dorit Noack ist von nun an an seiner Seite. 1992 folgt der Vorruhestand mit 57 Lenzen.
Noch einmal schlägt das Schicksal zu. Diesmal bekommt er die Schockdiagnose selbst: Lungenkrebs. „Das war 2004 und die Ärzte haben mir keine großen Überlebenschancen gegeben. Ihr Rat war, die Dinge zu regeln, die zu regeln sind." Er verkauft alles, was mit körperlicher Anstrengung zu tun hat – das Boot, den Garten.

Als quirliger Mensch entdeckt Manfred Klaue das Radfahren für sich. So lange es die Lunge mitmacht, will er mit Dorit die Welt vom Drahtesel aus begucken. Deutschlands bekannteste Radwege sind nicht mehr sicher vor ihnen. Er baut für sie ein E-Bike, damit sie mithalten kann. Sie absolvieren den Donau-Radweg (350 Kilometer), meistern den Oder-Radweg und den Elbe-Radweg von Dresden nach Hamburg, strampeln am Weserradweg die Strecke zwischen Hannoversch Münden und Bad Pyrmont ab. Und bald wird klar: Die Ärzte müssen sich geirrt haben. Nicht mit der Lungenkrebs-Diagnose, wohl aber mit der Lebenserwartung. Seit nun 20 Jahren lebt er schmerzfrei und glücklich. Seitdem glaubt Manfred Klaue an medizinische Wunder: „Man darf sich nie aufgeben. Es geht immer weiter." Das Radfahren muss Manfred aber seit 2015 allein erledigen, seit einem Sturz steigt Dorit nicht mehr aufs Rad: „Nun sind wir viel in der Spremberger Gegend unterwegs. Vormittags fahre ich allein zwei, drei Stunden mit dem Rad, nachmittags erkunden wir gemeinsam die Region mit dem Auto."

Liebend gern würde er noch den „Mauer-Radweg" rund um Berlin abfahren: „Auch, wenn mir das Treppensteigen jetzt schwerfällt, diese Tour möchte ich gern noch machen." Es sei ihm gegönnt, nach einem erfüllten Leben mit so vielen Auf und Ab's noch einmal eine große Herausforderung zu bestehen.

Eine 2-Zimmer-Wohnung sucht man hier vergeblich

Vermietung für die 13 Traumwohnungen des WiWO-Neubaus an der Ecke Fichte-/Bergstraße gestartet



Der WiWO-Neubau an der Ecke Fichte-/Bergstraße schreitet voran. Im Frühjahr 2024 können die Mieter einziehen. Ab sofort besteht für Interessenten die Möglichkeit, sich bei den WiWO-Vermietungsexperten für Besichtigungstermine anzumelden und sich bereits die Traumwohnung zu reservieren.

Nur 13 Wohnungen stehen im Neubau Bergstraße 41/Fichtestraße 62 zur Verfügung. Die Nachfrage ist hoch, wie Marie Ulbricht von der WiWO weiß. Gemeinsam mit ihrem Kollegen Peter Gojowczyk ist sie für die Vermietung der neuen Wohnungen verantwortlich. Eine Aufgabe, vor der ihr nicht bange ist, denn es fehlt an Wohnungen in Wildau – vor allem an großen Wohnungen: „Seit Jahren sehen wir eine hohe Nachfrage nach 3- und 4-Zimmer-Wohnungen mit interessanten Grundrissen. Doch 70 Prozent der WiWO-Wohnungen sind 1- und 2-Zimmer-Wohnungen. Deshalb haben wir uns entschlossen, hier ein Objekt mit Wohnungen mit mehr als drei Zimmern und mindestens 83 Quadratmetern zu bauen.“
Und so sucht man in diesem Neubau eine Zwei-Zimmer-Wohnung vergeblich. Stattdessen bietet das Haus viel Platz für Familien:
5x 3-Zimmer Wohnungen mit 83 bis 91 Quadratmeter Wohnfläche
7x 4-Zimmer -Wohnungen mit Wohnflächen zwischen 94 und 100 Quadratmetern und
1x 5-Zimmer-Townhouse mit 129 Quadratmetern

Modernste Ausstattung

Die Ausstattung entspricht modernsten Wohnbedürfnissen: Vinylboden in allen Zimmern, attraktive Fliesen im Bad, Balkon oder Terrasse, Fußbodenheizung, geräumige ebenerdige Dusche und/oder Badewanne, Gästebad, Kellerräume und eine Dachterrasse zur gemeinschaftlichen Nutzung. Im Hof gibt es zehn Stellplätze, in der Röntgenstraße weitere vier. Die Energieversorgung erfolgt durch die Nutzung von Erdwärme, das Wasser für die Toilettenspülung wird aus einer Zisterne im Hof gespeist, in der jeder Tropfen Regenwasser gesammelt wird.
„Es sind traumhafte Wohnungen“, sagt Marie Ulbricht und ergänzt: „Bei der Planung der Grundrisse haben wir uns



daran orientiert, was besonders zweckmäßig und effektiv für die spätere Einrichtung der Wohnung ist. Wir machen das Vermietungsgeschäft ja auch schon ein paar Jahre und wissen, was sich der Mieter wünscht."
Kleinigkeiten, die heutzutage aber Selbstverständlichkeiten sind, wurden ebenfalls bedacht: So gibt es eine üppige Zahl an Steckdosen in allen Räumen und an beinahe jeder Wand. So hat der spätere Mieter freie Hand, wo er welches technische Gerät positionieren möchte. Es gibt in jedem Zimmer Internet-Dosen, um später viele Haushaltsgeräte via Smart-Home steuern zu können. Ultraschnelle Glasfaseranschlüsse sind in jede Wohnung verlegt worden. Alle Wohnungen im Erdgeschoss sind barrierefrei konzipiert, womit ein möglichst langer Verbleib in den eigenen Wänden möglich wird.

Vermietung zunächst in der Region

Um den WiWO-Mietern und den Wildauern den ersten Zugriff auf die neuen Traumwohnungen zu garantieren, wird zunächst nur in der Stadt und im näheren Umfeld dafür geworben. Erst später werden – je nach Bedarf und Verfügbarkeit – die verbleibenden Wohnungen auch Interessenten aus dem Großraum Berlin angeboten. Marie Ulbricht: „Als wir 2018 unseren Neubau Fichtestraße 113 erstvermietet haben, konnten wir gar nicht so schnell die Verträge schreiben, wie die insgesamt 68 Wohnungen weg waren. Einen ähnlichen Ansturm erwarten wir auch diesmal bei den großen Wohnungen. Dort kamen am Ende ca. 50 Prozent Interessenten aus Wildau, Zeuthen oder Eichwalde zum Zug, die anderen 50 Prozent kamen aus anderen Regionen. Sie sind inzwischen auch begeisterte Wildauer geworden."

Bauen ist teuer geworden; und damit auch die Mieten

Doch Tatsache ist auch, dass angesichts der gestiegenen Rohstoff- und Baupreise keine Sozialmieten möglich sind. Die Mieten liegen für eine 3-Zimmer-Wohnung bei rund 1.300 Euro warm, für eine 4-Zimmer-Wohnung bei rund 1.500 Euro warm. WiWO-Geschäftsführer Sven Schulze: „Bauen ist sehr teuer geworden, wozu neben der allgemeinen Preisentwicklung auch die gestiegenen Umweltstandards beitragen." Eine Fußbodenheizung mit Erdwärme ist nun einmal deutlich preisintensiver als eine herkömmliche Gas- oder Pelletheizung. Sinnvolle Förderprogramme, mit deren Hilfe man Neubaumieten deutlich senken könnte, gibt es leider längst nicht mehr. Und so muss der Bauherr – ebenso wie im Eigenheimbau – die hohen Preise tragen und sie auf die Mieten umlegen. Andererseits will man dem Neubau nicht allein privaten Investoren überlassen, denn kommunale Wohnungsgesellschaften und lokal verankerte Wohnungsgenossenschaften wirken preisdämpfend auf dem Immobilienmarkt.
Bei der Betrachtung der Mieten sollte man andererseits auch nicht außer Acht lassen, dass es auch in unserer Stadt eine ganze Reihe gutverdienender Menschen gibt, die sich einen höheren Wohnkomfort im schönen Umfeld leisten können und auch wollen. Auch dieser Gruppe will und muss die WiWO interessante Angebote machen. Peter Gojowczyk: „Wir haben immer häufiger mit Menschen zu tun, die ihr Haus aus Altersgründen verkaufen und liebend gern in einen solchen Neubau einziehen und dafür dann ja auch die Mittel haben." Aktuell gibt es eine wachsende Nachfrage. Bei Redaktionsschluss waren bereits sieben Besichtigungstermine vereinbart.



Interesse an einer Wohnung im Neubau Fichte-/Bergstraße?

Dann melden Sie sich zeitnah bei der WiWO und vereinbaren Sie einen unverbindlichen Beratungstermin. Bei Interesse reservieren wir Ihnen nach diesem Termin Ihre Wunschwohnung und besichtigen diese anschließend.

Kontakt:
Telefon: 03375 5196-39
Mail: zuhause@wiwo-wildau.de

Weil es gemeinsam mehr Spaß macht

Die Begegnungsmöglichkeiten für Senioren sind vielfältig. Gemeinsam kann einiges unternommen und ausprobiert werden – je nachdem, wo die individuellen Interessen liegen.

Begegnung lässt Menschen aufblühen. Was nach einer Kalenderweisheit klingt, ist wissenschaftlich erwiesen: Der Mensch schüttet vermehrt Stresshormone aus, wenn er zu lange allein ist. Für ältere Menschen sind Anschluss, Austausch, Begegnung oft besonders wichtig, vor allem wenn sie allein leben. Die Angebotspalette der Begegnungsmöglichkeiten für Senioren ist in Wildau breit. Wichtig sind in dieser Hinsicht einige zentrale Orte, an denen Treffen, Gemeinschaft, Freizeitgestaltung möglich sind. Der AWO Seniorentreff in der Karl-Marx-Straße 123 gehört als zentrale Einrichtung dazu. Seit 2015 betreibt die AWO den Seniorentreff auf der Grundlage eines Vertrages zwischen der Stadt Wildau und dem AWO Kreisverband Dahme-Spreewald e.V.

Die Stimme erheben im Chor Singekreis Wildau (montags von 9 – 11 Uhr), einen PC-Kurs machen, gemeinsam stricken, am 3-D-Kreativzirkel oder dem Repair-Café teilnehmen, Aquarelle malen, mit einem Trainer vom Sport- und Freizeitzentrum Wildorado trainieren – oder einfach das Wochenende mit Kaffee und Kuchen einläuten. Das Angebot der (ehrenamtlichen) Kursleiter ist groß. Alle zwei Monate trifft sich der Seniorenbeirat am ersten Montag des Monats im Treff. In den anderen Monaten des Jahres tagt das Gremium in der AWO Seniorenbegegnungsstätte in der Fichtestraße 105.

Zudem gibt es einen täglich wechselnden Mittagstisch: Werktags von 12 bis 13 Uhr haben Besucher die Möglichkeit, gemeinsam zu essen. Nach Voranmeldung werden die Speisewünsche erfasst und an den Lieferanten, die Wildauer Service Gesellschaft mbH (WSG), übermittelt. Aus drei Gerichten kann gewählt werden, derzeit kostet das Angebot 4,10 Euro.

Der Ort ist ein Treffpunkt für Senioren mit Angeboten zur Unterhaltung, Bildung, Gesundheitsprävention und Unternehmungen. Dazu zählen beispielsweise das traditionelle Hoffest im Sommer und weitere saisonale Feste wie die große Weihnachtsfeier mit Märchen und Harfenklängen. Der Treff befindet sich in der Wildauer Schwartz-



kopff-Siedlung, ist zu Fuß vom Bahnhof erreichbar und barrierefrei zugänglich. Er verfügt über einen geräumigen Gemeinschaftsbereich sowie über eine kleine Terrasse. Eine Küche bietet Platz zum gemeinsamen Kochen und Backen. Seine Zeit kann man mit Gleichgesinnten außerdem bei Tanz-, Bowling-, Radfahr- und Wanderaktivitäten verbringen. Am 28. September wird es nachmittags eine Tanzveranstaltung mit DJ geben und am 26. Oktober eine Tagesfahrt in den Spreewald mit Schnapsverkostung.
„Das Motto des Treffs ist: Weil es gemeinsam mehr Spaß macht", sagt Einrichtungsleiterin Miriam Richter. Im Treff kann das gesamte Programm eingesehen werden, Informationen zu anstehenden Ausflügen und größeren Veranstaltungen werden im Schaukasten vor dem Haus bekannt gegeben – und können auch unter der Telefonnummer 03375 / 500928 erfragt werden. Miriam Richter ist es wichtig, dass im Seniorentreff stetig neue Ideen umgesetzt werden: Bald soll es ein Nordic-Walking-Angebot geben und ein monatlicher Bingo-Nachmittag ist fest eingeplant.

Spannende Freizeitangebote gibt es auch in der Begegnungsstätte der Volkssolidarität im Hückelhovener Ring 34, der „Villa 34". In dem Gebäude der Wildauer Wohnungsbaugesellschaft (WiWO) haben die Mitglieder der „Gruppe I" einen Ort der Begegnung und des Austauschs. Zweimal wöchentlich treffen sie sich zum gemütlichen Miteinander, zur Handarbeit oder zum Spielenachmittag. Vorträge und nette Feierlichkeiten stehen oft auf dem Programm. Immer dienstags (Spielenachmittag) und freitags (Handarbeit) von 14 bis 17 Uhr öffnet die Begegnungsstätte für Mitglieder und Interessierte. Jeden zweiten Mittwoch im Monat finden abwechselnd eine Mitgliederversammlung und eine Veranstaltung statt. Ansprechpartnerin ist Doris Gliesche (erreichbar unter der Telefonnummer 03375 / 4952565).

Die Freizeit gemeinsam schöner machen sich auch die Senioren in der AWO Seniorenbegegnungsstätte des Mehrgenerationenhauses in der Fichtestraße 105. Jeden Donnerstag findet dort von 14 bis 16 Uhr Kartenspielen, jeden zweiten und vierten Dienstag im Monat Basteln statt. Montags bis freitags gibt es einen Mittagstisch von 11.30 Uhr bis 13 Uhr. Über Fahrten und Ausflüge kann man sich im Schaukasten des Hauses informieren, um mitzumachen, ist keine AWO-Mitgliedschaft erforderlich. Ansprechpartnerin ist Ingrid Mertner, erreichbar unter der Telefonnummer 03375 / 554656.

Yoga tut bekanntlich Körper und Seele gut. Die Atmung wird bewusster, Körpergefühl und Mobilität können mit dem Sport gestärkt werden, die verspannte Muskulatur lockert sich im besten Falle und die Balance verbessert sich. Der perfekte Sport (auch) für ältere Semester. Trotzdem schrecken die teilweise anspruchsvollen Übungen einige Senioren ab. Im „Familientreff Kleeblatt", einer sozialen Einrichtung der Stadt Wildau im Mehrgenerationenhaus in der Fichtestraße 105, wird Yoga für jeden erlern- und machbar. Immer montags, von 13.30 Uhr bis 14.30 Uhr, unterrichtet eine erfahrene Physiotherapeutin und Yogalehrerin die Sitzvariante für ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen.

Auch Sitzgymnastik bietet das „Kleeblatt" an: Immer montags von 8.30 Uhr bis 9 Uhr und donnerstags von 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr. Die Geselligkeit spielt dabei eine große Rolle. „Wer rastet, der rostet", sagt Petra Reichmuth, Leiterin der Einrichtung, und lacht. Wer es dennoch gemütlicher mag, für den sind die regelmäßig stattfindenden Nähtreffs des „Kleeblatts" vielleicht eine gute Alternative: Interessierte treffen sich immer am ersten Freitag im Monat um 18.30 Uhr in der Einrichtung.

„Höhepunkte für die Senioren sind sicherlich das Sommerfest, welches immer in Festzelten auf der Freifläche hinter der Fichtestraße 105 stattfindet, oder aber die große Weihnachtsfeier im Saal des Volkshauses. Zu beiden Veranstaltungen sind alle Senioren Wildaus gerne eingeladen", sagt Petra Reichmuth. Das Kleeblatt hat geöffnet von Montag bis Donnerstag zwischen 9 und 19 Uhr, am Freitag von 8 bis 15 Uhr. Petra Reichmuth ist in dieser Zeit zu erreichen unter der Telefonnummer 03375 / 468342.

Feste soll man feiern, wie sie fallen. Spricht man auf dem Wildauer Familienflohmarkt, der jüngst auf dem Parkplatz gegenüber der Fichtestraße 105 stattfand, mit einer 81-jährigen Bewohnerin, erfährt man viel über die geselligen Zusammenkünfte in der Fichtestraße 113. Dort wohnt sie in einem Concierge-Haus. Die WiWO betreibt in Wildau drei dieser Häuser: Neben der Fichtestraße Nr. 105 und Nr. 113 die „Villa 34", gelegen am Hückelhovener Ring. Ein Concierge sorgt in den Häusern für Instandhaltung, Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit, pflegt die Außenanlagen, übernimmt kleinere Reparaturen sowie ab und an kleine Besorgungen für die Mieter. Ein Gemeinschaftsraum steht den Mietern für Feste, Treffen und gemeinsamen Sport zu Verfügung. Jeden Mittwoch gibt es in der Fichtestraße 113 von 8 bis 11 Uhr ein Sportangebot für die Bewohner des Hauses, angeleitet von einer Physiotherapeutin.

Es werden gemeinsam Geburtstage, der Frauen- und der Herrentag gefeiert. „Eine tolle Gemeinschaft", sagt die Bewohnerin, „und auch der Concierge, Herr Schrobitz, hat immer ein offenes Ohr für alle Probleme des Alltags". Sie fühlt sich gut aufgehoben. Auch den Familien-Flohmarkt, ebenfalls ein Ort der Begegnung, genießt sie in vollen Zügen – weil alle Generationen bei Veranstaltungen

wie diesen zusammenkommen.

Das jährlich stattfindende Stadtfest in Wildau und auch die Feste des Seniorenbeirats sind ebenfalls Gelegenheiten, die Senioren wahrnehmen können, um unter Leute zu kommen und Kontakte zu knüpfen. Der Seniorenbeirat Wildau veranstaltet regelmäßig kulturelle Ereignisse, zu denen jeder willkommen ist: Das sind neben saisonalen Festen wie dem Sommerfest im Seniorentreff in der Karl-Marx-Straße zum Beispiel das Kappenfest und die jährliche Modenschau mit Kaffee und Kuchen. Auch der WiWO ist der Kontakt zu ihren (älteren) Mietern wichtig: Einmal pro Jahr veranstaltet sie Mietertreffs in ihren Wohnquartieren. Dort können Probleme oder Schwierigkeiten beim Wohnen direkt angesprochen werden „und zudem lernen sich die Mieter untereinander besser kennen", sagt Berit Rößler, Leiterin Bestandsmanagement bei der WiWO. Das wirke Vereinzelung entgegen. Zudem gibt es in den Concierge-Häusern Kaffee-Nachmittage für die Bewohner, um die Hausgemeinschaft zu stärken.

Stichwort Vereinzelung: Wer mit psychischen und / oder körperlichen Problemen zu kämpfen hat, für den ergibt sich oft ein Teufelskreis aus Rückzug, Einsamkeit und Verschlechterung der Gesundheit. Selbsthilfegruppen können hier eine große Chance sein, die eigene Lebenssituation zu stabilisieren. Die „regionale Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe Landkreis Dahme-Spreewald" (REKIS) vermittelt den Kontakt zu einer passenden Gemeinschaft von Menschen, die mit ähnlichen Problemen zu kämpfen hat, wie man selbst – von den Anonymen Alkoholikern über Diabetes- und Krebs-Patienten bis hin zu Depressionserfahrenen können Ratsuchende hier Gruppen zum Austausch finden. Ansprechpartnerin ist Annette Sindele, zu erreichen unter der Telefonnummer 03375 / 523738.

In minderschweren Fällen von Einsamkeit hilft oft intergenerationaler Austausch. Den bietet in Wildau auch der Familienladen „Seifenblase" Wildau (KJV e.V.) in der Karl-Marx-Str. 114. Hier können neben Eltern und Kindern auch Omas und Opas zum Familientreff kommen und Kurse machen – zum Beispiel „Yoga für alle". Oder, auch wichtig: ehrenamtlich mitarbeiten. Die Einrichtung ist unter der Telefonnummer 03375 / 2465800 zu erreichen.

Und wer sich für (kulturelle) Vereinsarbeit jenseits des Sports interessiert, könnte bei dem Fotoclub „Schwarz-Weiß e.V." seine Heimat finden, einer Vereinigung von Fotofreunden, „deren besonderes Interesse in der Pflege und Förderung der Fotografie liegt, und die bemüht sind, ihre Arbeiten der Öffentlichkeit zugänglich zu machen" – so steht es in der Satzung des Vereins. Zu erreichen ist der Vorstand über die E-Mail-Adresse kontakt@fotoclub-schwarz-weiß.de. Auch hier kann man gegebenenfalls Gleichgesinnte treffen. Schließlich verbindet kaum etwas mehr als gemeinsame Interessen.



Sportlich, sportlich

In Wildau gibt es einige Sportangebote. Welche sind besonders gut für Senioren geeignet? Ein kleiner Überblick.

Sport verlängert das Leben, das ist Fakt. Neben den positiven Auswirkungen, die er insbesondere für ältere Menschen auf die Gesundheit hat, hilft Sport auch dabei, Menschen zu verbinden. Sportliche Aktivitäten, besonders im Verein, bringen Gemeinschaft, Kontakte, Freundschaften und soziale Verbundenheit mit sich. Wer sich in Wildau umsieht, findet einiges an Angeboten – auch für Ältere.

So zum Beispiel beim SV Motor Wildau. Der Verein zählt mit über 400 Mitgliedern in sieben Abteilungen zu den größten Sportvereinen im Landkreis Dahme-Spreewald. Er bietet damit das umfangreichste Sportprogramm in der Region, „welches auch von vielen Nicht-Wildauern genutzt wird" – so schreibt der Verein es auf seiner Website. Obwohl einige Abteilungen an Ligawettkämpfen und auch an regionalen und überregionalen Wettkämpfen teilnehmen, liegt der Schwerpunkt im Bereich des Breitensports. „In fast allen Abteilungen können Menschen ab 60 Jahren trainieren", sagt die stellvertretende Vorsitzende Kathrin Brüsewitz.

Im Angebot hat der Verein mehrere Turn- und Gymnastikgruppen in der Turnhalle der Grundschule Wildau (dienstags 19 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr), Bowling im A10-Center (donnerstags 19 Uhr bis 22 Uhr), Tischtennis in der Turnhalle der Oberschule (dienstags 19 Uhr bis 22 Uhr, donnerstags 19 Uhr bis 22 Uhr, freitags 19 Uhr bis 22 Uhr), Schach im Plenarsaal (freitags ab 18 Uhr) und Freizeitfußball ab 45 Jahren in der Turnhalle am Wildorado (dienstags 20.30 Uhr bis 22.30 Uhr). „Alle diese Abteilungen sind offen für Anfragen von Erwachsenen und Neuzugängen", so Kathrin Brüsewitz. Die Abteilungen des Vereins werden auf der Website (www.svmotorwildau.de) vorgestellt, telefonisch ist die Geschäftsstelle unter der Telefonnummer 03375 / 507906 zu erreichen.

Fragt man Harry Conrad, Vorstandsvorsitzender beim „A10 Bowling-Club Wildau e.V." nach seinem Verein und seinem Sport, merkt man ihm den Stolz ein wenig an. Conrad ist auch sehr aktiv in der Deutschen Bowling Union. Der Verein hat derzeit 58 Mitglieder. Auch die Kinder und Jugendlichen sind erfolgreich bei überregionalen Bowling-Wettkämpfen. Die Seniorenliga des Vereins hat Mitglieder ab 60 Lebensjahren in ihren Reihen. Harry Conrad ist selbst 61 Jahre alt, er kann den Sport gerade älteren Semestern nur empfehlen – auch, weil Geselligkeit und Zusammenhalt eine so große Rolle spielen, erzählt er. Gespielt und trainiert wird auf den Bahnen des A10 Bowlingcenters in Wildau. Das Erwachsenentraining findet immer donnerstags von 17 Uhr bis 20 Uhr statt. „Interessierte können immer ein Probetraining machen", sagt Harry Conrad. Zu erreichen ist der Verein über die Website www.a10bowlingclub.de.



Kaum ein Wildauer Bürger wird das Wildorado nicht kennen. Das große Sport- und Freizeitcenter hat Angebote für alle Altersgruppen und auch einiges im Bereich Reha-, Gesundheits- und Präventionssport im Programm.
Liegen schon Beschwerden an der Wirbelsäule oder in den Gelenken oder Stoffwechsel- und Herz-Kreislauf-Erkrankungen vor, bietet sich Rehasport an. Dieser wird im „Wildorado" durch den Verein für Gesundheits- und Freizeitsport im Land Brandenburg e. V. durchgeführt. Liegt eine ärztliche Verordnung vor, übernimmt die Krankenkasse einen Teil der Kosten.
Im „Wildorado" kann im Wasser oder im Kursraum trainiert werden. „Gerade die Aqua-Fitness-Kurse sind bei den älteren Mitgliedern sehr beliebt", sagt André Steinert, Fitnesstrainer und Mitarbeiter im Wildorado. Auch Aquabiking-Kurse bietet das Center an. Präventionstraining soll dazu beitragen, die Vitalität zu erhalten. Das Trainerteam vermittelt zudem Hintergrundwissen über Nahrungsmittel, deren Wirkungsweise und über gesundes Abnehmen.
Die Kurskosten werden in der Regel von den Krankenkassen bezuschusst. Zu erreichen ist das Wildorado unter der Telefonnummer 03375 / 468990 und über das Kontaktformular auf der Website: www.wildorado.de

Wer Sport und Naturerlebnis verbinden will, für den ist der Anglerverein Wildau 1916 e.V. eine Möglichkeit. Hier arbeiten Jung und Alt oft zusammen, zum Beispiel beim Hegefischen. Die hiesigen Gewässer werden gemeinsam gepflegt. Der Verein verfolgt das Ziel, mit seinen Angeboten und Preisen „alle zu erreichen, die sich in unsere Gemeinschaft einbringen wollen" – so die Selbstbeschreibung auf der Website. Über die E-Mail-Adresse enno@anglerverein-wildau1916.de und die Website www.anglerverein-wildau1916.de kann der Verein kontaktiert werden.

Yoga geht immer – auch für Menschen mit Einschränkungen. In der Begegnungsstätte „Kleeblatt" in der Fichtestraße 105 wird für bewegungseingeschränkte und ältere Menschen Stuhl-Yoga angeboten. Es ist eine Form des Yoga, die im Sitzen und Stehen unterrichtet wird, wodurch allen Teilnehmern barrierefrei ermöglicht wird, die Yogaübungen (Asanas) zu praktizieren. Teilnehmer können so zu ihrer Kraft finden, ihren Verdauungstrakt stärken, Standfestigkeit erlernen, die Atmung vertiefen. Die Kurse finden unter Leitung von Frau Voigt, einer Physiotherapeutin, Pilates- und Yogalehrerin statt – immer montags von 13.30 Uhr bis 14.30 Uhr. Anmeldung unter: 03375 / 468342.



Zu Hause gut versorgt

Wer körperlich eingeschränkt ist, für den sind mobile Dienste besonders wichtig. Neben der mobilen Pflege gibt es noch viele weitere Angebote, die das Leben zu Hause erleichtern.

Mobile Dienstleistungen können das Leben nicht nur bequemer machen, oft sind sie lebensnotwenig. Gerade älteren Menschen helfen vor allem mobile Pflegedienste, möglichst lange im eigenen Zuhause leben zu können. In Wildau und Umgebung gibt es einige mobile Pflegeteams.

Neben den üblichen Angeboten wie Grund- und Behandlungspflege, einschließlich der Medikamentengabe und des Verbandwechsels, der Erledigung von Einkäufen und Haushaltstätigkeiten, bietet die Hauskrankenpflege Wolfgramm in Wildau auch Geselligkeit an:
In der Begegnungsstätte „Anna" können Klienten des Dienstes jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag in der Zeit von 9 Uhr bis 11 Uhr in Kontakt kommen, sozialen Austausch erleben, Freundschaften schließen.
Finanziert werden kann dieses Angebot über das Entlastungsbudget der Pflegekasse für pflegende Angehörige. In der Einrichtung wird gewürfelt, Karten gespielt, geklönt. „Eine Betreuungsassistentin ist die gesamte Zeit dabei", sagt Inhaberin Claudia Zilm. Erreichbar ist das Unternehmen unter der Telefonnummer 03375 / 501045.

Auch im Kompetenzzentrum der AWO Wildau GmbH in der Karl-Marx-Straße 123 ist neben dem Beratungskollegium ein Team des ambulanten Pflegedienstes der AWO eingezogen. Seinen Hauptsitz hat er in Königs Wusterhausen. Acht Mitarbeiterinnen schwärmen nun täglich von dem Standort aus, um ihre Klienten zu besuchen.
Geleitet wird das Team von Pflegedienstleitung Daniela Gneuß, zu erreichen ist es unter der Telefonnummer 03375 / 514 / 120. Auch die VS Bürgerhilfe gGmbH (ein Unternehmen der Volkssolidarität) mit Sitz in Königs Wusterhausen (Telefon 033766 20055), die Hauskrankenpflege Lichtblick mit Sitz in Wildau (3375/2684082) und der häusliche Pflegedienst KarMar (030 / 70761180) in Eichwalde fahren zu den Senioren nach Hause.

Zudem gibt es einige weitere Angebote, die das Leben zu Hause erleichtern – da sind zum Beispiel die mobilen Friseure.
Friseurin Jeanette Tischer, die auch einen Salon im AWO Seniorenheim in der Lessingstraße betreibt (zu erreichen unter der Telefonnummer 03375 / 514150), fährt zu den Kunden – genau wie ihre Kollegin Katrin Haupt (Telefonnummer 0176 / 20057054). Auch mobile Fußpflege können die Senioren in Anspruch nehmen: Giusi Reinhardt bietet, wie ihre Friseurkollegin, die Fußpflege in einem Raum des AWO Seniorenheims an und besucht Kunden auch daheim (Telefonnummer 0170 / 5538330). Kerstin Lauinger bietet zusätzlich zur mobilen Fußpflege auch Kosmetikbehandlungen an (Telefonnummer 03375 / 500476).

Mobile Ergotherapie können Patienten ebenfalls über Hausbesuche in Anspruch nehmen: Sybil Liermann (Telefonnummer 030 / 98292125), die eine eigene Praxis in Eichwalde führt, ist für Wildauer Patienten da, ebenso wie die Logopädin Jeannette Schreiber (Telefonnummer 03375 / 210499). Auch Matthias Zigan, Inhaber von Dreock Augenoptik in Königs Wusterhausen, und sein Kollege machen Brillenglasbestimmung und weitere Dienstleistungen in den vier Wänden der Kunden (Telefonnummer 03375 / 295073).

Wer nicht mehr selbst einkaufen gehen kann oder möchte und zudem ein Smartphone besitzt, kann mittlerweile auf Apps wie Bringmeister oder Flink zurückgreifen, die Lebensmittel und weitere Supermarktprodukte liefern. Die Lieferkosten variieren hier stark. Einen Lebensmittel-Lieferservice bietet aber auch Edeka Bogisch in Zeuthen an: Hier bestellt man immer montags bis 11:30 Uhr Lebensmittel mit Mindeststellwert von 35 Euro. Für 10 Euro Lieferkosten werden die Lebensmittel zwei Tage später im Laufe des Tages nach Hause geliefert. Zu erreichen ist der Markt unter der Telefonnummer 033762 / 70397.





Die Ziegelindustrie in Wildau: Auf den Spuren einer vergangenen Zeit



Rundwanderweg Töpchin

Fotos alle: Tourismusverband Dahme-Seenland e.V.

In Zeitepochen gemessen, ist die Zeit der Ziegelindustrie in unserer Region noch nicht allzu lange her. Alles begann, als man entdeckte, dass sich der überall vorkommende Ton recht kostengünstig aus dem märkischen Sand holen, in kleine, rechteckige Formen einkneten und im Ofen hartbrennen ließ. Dafür gab in der wachsenden Metropole Berlin gutes Geld und so machten sich Millionen Tonziegel im 19. Jahrhundert von hier aus auf die Reise, um in Mietskasernen und Fabriken verbaut zu werden.

Die Blütezeit der Ziegeleien im 19. Jahrhundert

Auf dem heutigen Stadtgebiet von Wildau gab es ca. von 1820 bis 1890 mehrere Ziegeleien mit Produktionen im industriellen Stil. Große Brennöfen mit Schornstein, Ziegelpressen, Lager- und Wirtschaftsgebäude machten diese Betriebe unübersehbar. Und das lange bevor die Berliner Maschinenbau AG (BMAG) ihre Produktion vom Berliner Zentrum hierher verlegte und die Schwartzkopff- Siedlung entstand. Dennoch erinnert heute im Stadtbild kaum noch etwas an diesen industriellen Aufschwung. Interessierte müssen auf Spurensuche gehen.

Erinnerung bewahren: Dahmelandmuseum Königs Wusterhausen

Im bekannten Heimatmuseum in Königs Wusterhausen hat man sich der prägenden Geschichte der Ziegeleiindustrie angenommen. Viele Zeugnisse dieser Zeit wurden zusammengetragen und sind in einem Bereich des Museums zu bestaunen. Insbesondere Heinz Flieger trägt seit Jahrzehnten ehrenamtlich Informationen zu ehemaligen Ziegeleistandorten zusammen. Von ihm stammt eine umfangreiche Chronologie für alle Ortschaften der Region in Broschürenform. So erfährt man in der Ausgabe für Hoherlehme-Wildau, dass sich die „Spring-Ziegelei" auf dem Gelände der ehemaligen Gärtnerei, unterhalb der heutigen Eichstraße befand und vom Gut „Neue Ziegelei" südlich der heutigen A10 nur noch das Wohnhaus überdauert hat. Alle Ortsausgaben sind im Museum erhältlich. Für beide Wildauer Standorte befinden sich Modelrekonstruktionen im Dahmelandmuseum.

Dienstag bis Samstag: 10.00 - 16.00 Uhr (nicht an Feiertagen)

Heute Naturschatz: die ehemalige Tongrube
Eine der ehemaligen Tongruben, aus denen der Rohstoff für die Ziegelherstellung gewonnen wurde, ist bis heute erhalten. Der Tonteich am Grund der Grube in den Lausebergen ist eine von Laubwald umgebenes Flächennaturdenkmal. Die Böschungsbereiche erheben sich teilweise recht steil. Die schmalen Pfade erfordern etwas Trittsicherheit. Als Sonntagsspaziergang lässt sich entlang des Rundweges Funkerberg auf Spurensuche gehen. Die 6 km lange Runde ist mit einem roten, stilisierten Funkturm markiert.

Start/Ziel: Bahnhof Königs Wusterhausen
Wegführung: Schloss, Dahmelandmuseum mit Ziegeleiausstellung, Funkerberg, Tonteich und Lauseberge, zurück in Richtung Kirchplatz
Tipp: Ab Wildau empfiehlt sich die Tour am Ende der Fichtestraße (Hundeauslaufplatz) zu starten.

Alternativ lässt sich einem Teil der Etappe 4 des Paul-Gerhardt-Weges folgen. Die 6 km lange Strecke ist mit einem goldenen, geschwungenen Weg markiert.

Start: Villa am See
Wegführung: entlang der Dahme in Richtung A10, Tonteich und Lauseberge, Funkerberg, Dahmelandmuseum mit Ziegeleiausstellung, Schloss
Ziel: Bahnhof Königs Wusterhausen
Tipp: Von hier lässt es bequem mit der S-Bahn eine Station zurück nach Wildau fahren.

Beide Wanderungen sind auf der Webseite des Tourismusverbandes Dahme-Seenland e.V. zu finden. Neben Informationen zur Wanderung steht jeweils der GPX-Track zum kostenlosen Download bereit.

Weitere Zeugen der Vergangenheit in der Region
In der gesamten Region lassen sich bei genauerem Hinsehen Spuren des Ziegelzeitalters entdecken. In Motzen führen zwei kurze Ziegeleiwanderwege auf insgesamt 5 km durch den Ort. Acht Informationstafeln informieren



Im Dahmelandmuseum

an der Strecke über ehemalige Standorte und ihre Bedeutung. Die Tafeln sind nummeriert und führen Besucher in zwei Richtungen durch den Ort. Startpunkt ist das Haus des Gastes, dass ebenfalls ein Heimatmuseum mit einer Ausstellung zur örtlichen Ziegeleigeschichte und anderen Aspekten der Ortsgeschichte beherbergt. Hier ist auch eine Broschüre zu beiden Wegen erhältlich.

April bis September:
Dienstag, Donnerstag: 09:00 - 15:00 Uhr
Freitag, Samstag: 09:00 - 12:00 Uhr
(nicht an Feiertagen)

Digitale Informationen und ein GPX-Track der Rundwege durch Motzen finden sich auf der Webseite des Tourismusverbandes dahme-seenland.de .

Ansprechpartner:

Tourismusverband Dahme-Seenland e.V.
Sandra Fonarob
Tel. 03375 25207
Fax 03375 252011
s.fonarob@dahme-seenland.de
www.dahme-seenland.de



Model Brennofen im Dahmelandmuseum



Model neue Ziegelei

Sportverein HSV

Start in die neue Handballsaison

Kaum sind die letzten Ausläufer der alten Spielzeit vorüber und die wie immer viel zu kurzen Sommerferien vorbei, erscheint auch schon die neue Handballsaison am Horizont.
Am ersten Ferienwochenende waren die HSV-Teams von der E-Jugend bis zur U25 bei den Lübecker Handball Days – Europas größtes Freiluftturnier, das die Wildauer schon seit langer Zeit als Saisonabschluss wahrnehmen und nun erstmals nach der pandemiebedingten Pause auch wieder ansteuerten.
Nach einer kurzen Verschnaufpause und Zeit für andere (sportliche) Aktivitäten sind mittlerweile alle Mannschaften wieder im Trainingsbetrieb. Da die Zeit zwischen Ferienende und erstem Saisonspiel in diesem Jahr besonders kurz ausfällt, wird es besonders wichtig werden, sich in den neuen Altersklassen schnell zurecht zu finden.
Bereits am 10. September werden die Oberliga-Mannschaften der männlichen Jugend ihren ersten Heimspieltag bestreiten, wobei die A- und B-Jugend in der Oberliga Ostsee-Spree bisher unbekannten Gegnern aus dem Norden gegenüberstehen. Zuvor eröffnet die C-Jugend ihre Spielzeit mit dem Duell gegen Brandenburg, die in der vergangenen Saison knapp vor den HSV-Jungs den dritten Platz in der Oberliga belegten.
Am gleichen Wochenende treten die HSV-Männer in der ersten Pokalrunde in Perleberg an, während Dank des Kreispokalsiegs der 2. Frauenmannschaft sogar beide Frauen-Teams in Grünheide bzw. zu Hause gefordert sind.
Am 23. September findet dann die Heimspielpremiere der Verbandsliga-Frauen, sowie der Brandenburgliga Männer statt. Aufgrund regionaler Neusortierung starten die Damen in diesem Jahr wieder in der Verbandsliga Nord und treffen mit dem Grünheider SV gleich am ersten Spieltag auf die Absteigerinnen aus der Brandenburgliga. Im Anschluss begrüßen die Männer den ambitionierten Aufsteiger aus Eberswalde.
Wie immer freuen sich die Mannschaften auf zahlreiche Zuschauer, die den HSV lautstark in die neue Saison begleiten.



Foto: HSV

Heimspiele September 2023

	Datum	Uhrzeit	Mannschaft	Liga	Gegner
Sonntag	10.09.2023	11:00	C-Jugend männlich	Oberliga Brandenburg	SV 63 Brandenburg-West
		13:45	B-Jugend männlich	Oberliga Ostsee-Spree	SV Fort. 50 Neubrandenburg
		16:00	A-Jugend männlich	Oberliga Ostsee-Spree	Stralsunder HV
Samstag	16.09.2023	10:00	C-Jugend männlich	Oberliga Brandenburg	SSV Falkensee
Sonntag	17.09.2023	10:00	E-Jugend weiblich	Kreisliga	Neuenhagener HC
		12:00	E-Jugend weiblich	Kreisliga	HSV Frankfurt (Oder)
		14:00	B-Jugend weiblich	Kreisliga	BSG Stahl Eisenhüttenstadt
		16:00	Männer II	Landesliga Nord-Ost	SG Uckermark
Samstag	**23.09.2023**	10:00	C-Jugend männlich II	Kreisliga	HSV Müncheberg / Buckow
		12:00	A-Jugend weiblich	Kreisliga	HSG Schlaubetal-Odervorland
		14:00	Frauen II	Kreisliga	Neuenhagener HC
		16:00	**Frauen**	**Verbandsliga Nord**	**Grünheider SV**
		18:00	**Männer**	**Brandenburgliga**	**1.SV Eberswalde**
Sonntag	24.09.2023	09:00	D-Jugend weiblich	Kreisliga	Grünheider SV
		11:30	D-Jugend weiblich	Kreisliga	MTV 1860 Altlandsberg
		13:45	B-Jugend männlich	Oberliga Ostsee-Spree	HSG RSV Teltow/ Ruhlsdorf
		16:00	A-Jugend männlich	Oberliga Ostsee-Spree	Plauer SV
Samstag	30.09.2023	10:00	C-Jugend männlich II	Kreisliga	BSG Stahl Eisenhüttenstadt
		12:30	C-Jugend männlich	Oberliga Brandenburg	SV Blau-Weiß Dahlewitz
		15:00	Männer II	Landesliga Nord-Ost	OSG Fredersdorf-Vogelsdorf
Sonntag	01.10.2023	10:00	D-Jugend männlich	Kreisliga	OSG Fredersdorf-Vogelsdorf
		12:30	D-Jugend männlich	Kreisliga	HSG Schlaubetal-Odervorland
		15:00	A-Jugend weiblich	Kreisliga	SV Herzberg

Die „Königsbären" helfen sich, so gut sie können

Vorgestellt: Selbsthilfegruppe zum Thema „Multiple Sklerose" (MS)

Schon mal was von den „Königsbären" gehört? Nein? Das kann gut sein, denn die „Königsbären" sind kein erfolgreiches Sportteam oder eine neue Gummitiersorte, sondern eher eine kleine Selbsthilfegruppe. Allerdings traf sie sich zum ersten Mal bereits 1990. Ein Jahr später gab sie sich den Namen „Königsbären". In 33 Jahren hätte es also durchaus Berührungspunkte geben können, damit Sie lieber Leser, schon mal was von den „Königsbären" gehört haben könnten.
Doch das kann aber auch daran liegen, dass Sie sich bisher noch nicht mit dem Thema Multiple Sklerose (MS) beschäftigen mussten. MS ist eine entzündliche Nervenkrankheit, deren Ursprung bisher nicht herausgefunden werden konnte. Den Betroffenen kann die Medizin bis heute keine Heilungsaussicht geben.
Die Selbsthilfegruppe nahm für ihren Namen Anleihen bei der Örtlichkeit Königs-Wusterhausen und der ungeheuren „Bären"Stärke, die man als Betroffener als Angehöriger benötigt. An jedem letzten Donnerstag des Monats treffen sich die Mitglieder. Sie tauschen vorrangig aktuelle Informationen über die ihnen bekannten Entwicklungen zum Thema MS aus. Doch dabei bleibt es schon lange nicht mehr: Gemeinsam unternimmt die Gruppe Ausflüge, geht ins Kino oder trifft sich zu Kahnfahrten.
Wie alle Menschen, Gruppen und Vereine war die leidige Corona-Zeit der Wahnsinn. Man konnte sich nicht sehen und miteinander ins Gespräch kommen. Aber ausgerechnet in diese Zeit platzte die Nachricht, dass die Forscher von Biontech dabei wären, eine Impfung gegen MS zu entwickeln. Da niemand in KW diese Nachricht zunächst glauben konnte, fragte die Selbsthilfegruppe direkt bei der DMSG (Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft) in Potsdam an. Durch deren enge Zusammenarbeit mit der Neurologie der Asklepios Klinik Teupitz war aus erster Hand zu erfahren, dass es tatsächlich erste Ergebnisse dazu gäbe, die Entwicklung und Forschung allerdings noch ca. 5 bis 7 Jahre dauern würden. Doch egal, wie lange es dauern wird, es ist für alle MS-Betroffene eine wunderbare, eine gute Nachricht.

In dieser positiven Stimmung starteten wir 2022 unsere bisher größte Unternehmung eine gemeinsame Fahrt an die Ostsee. Die Pandemie war am Abklingen und natürlich wollte auch die Selbsthilfegruppe Königsbären wieder an die „Luft". Das aber auch wortwörtlich, nämlich an die Ostsee. Die Familienferienstätte „Casa Familia" in Zinnowitz auf der Insel Usedom schien perfekt. Das Haus ist ein wundervoller Erholungsort für Kinder, Erwachsene, Senioren und Menschen mit körperlichen Einschränkungen. In mehreren privaten PKW und der großen Unterstützung einiger Ehepartner begann die Reise am 10. März 2022. Sensationell schönes Wetter belohnte die Gruppe. Die frische Luft haben die Teilnehmer bei Strandspaziergängen, beim Bummeln in Zinnowitz oder einem Ausflug nach Swinemünde in vollen Zügen genossen. In Pudagla bestaunte man in „Gullivers Welt" das Papageienhaus und „Gullivers Welt".
Besonders beeindruckend das Papageienhaus, in dem 40 Papageien völlig frei leben und fliegen. Die meisten Tiere sind so zahm, dass sie sich zum Füttern auf Arm oder Schulter setzen. Nur selten ist man Vögeln so nah. Auch Gullivers Welt ist immer eine Reise wert. Hier ist alles einfach gigantisch, denn Gulliver ist 36 Meter groß und wiegt 12 Tonnen. Seine Schuhe haben die Größe eines Autos. Gegenstände des täglichen Bedarfs sind in Gullivergröße eine weitere Attraktion, so dass sich der Besucher richtig klein fühlt.
Apropos klein: Auch am Meer fühlt man sich klein. Das haben die Reiseteilnehmer später bei einem Spaziergang in Ahlbeck erleben dürfen. Seebrücke und Promenade - wunderbares Feeling.
Nach vier erlebnisreichen Tagen und gutem Essen gab es an den Abenden gemeinsame Spiele und Gespräche. Am Ende gab es in der Gruppe nur eine Meinung: Das machen wir wieder!

Christine Kallmann
MS-Selbsthilfegruppe Königsbären, König Wusterhausen
Kontakt: DMSG Potsdam, Tel. 03312926764

Aufführung „Don Quijote" im Volkshaus Wildau



Mehr als 70 teilnehmende Schülerinnen und Schüler führten am Sonntag, den 02.07., das Abschlusskonzert spanisch inspirierter Musik mit Theater zu „Don Quijote" im Wildauer Volkshaus auf.
Die zahlreichen Zuschauenden wurden bereits beim Einlass auf das folgende Programm eingestimmt. Gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Klasse 7/1 der Ludwig-Witthöft-Oberschule, reichte WAT-Lehrer Gilbert Débs eine Variation von Tapas, spanisches Fingerfood. Nach einem Grußwort von Wildaus Bürgermeister Frank Nerlich, spielte im folgenden Programm das Orchester der Freien Musikschule Wildau.
Auch die Kleinsten aus den Violinen- und Celloklassen wirkten, begleitet von Fortgeschrittenen und fünf Lehrkräften, schon im Ensemble mit. Die Orchesterstücke wurden von kammermusikalischen Beiträgen der Saxofon- und Zupfensembles, vom neuformierten „Vokalensemble Wildau" und sogar von der Jazzband ergänzt. Der musikalische Leiter, Stamatis Veligradis, arrangierte wieder passgenau Musik aus verschiedenen Jahrhunderten und Stilen für die verschiedenen Musikschulensembles. „Im Vergleich zu den Vorjahresprojekten konnte die Qualität der musikalischen Darbietungen noch einmal deutlich gesteigert werden.
Insbesondere die große Anzahl an jüngsten Nachwuchskünstlerinnen und -künstlern lässt uns hoffnungsvoll und zuversichtlich in die Zukunft blicken", so Tino Höch, Geschäftsführer der Trägergesellschaft der Wildauer Musikschule, der selbst als erwachsener Schüler das Orchester mit der Klarinette unterstützte.
Zum ersten Mal wurde das Sommerkonzert der Musikschulensembles auch vom Theaterspiel ergänzt. Die an der Freien Musik- und Kulturakademie Wildau ins Leben gerufene Gruppe von Neun- bis Vierzehnjährigen führte, unter der Leitung von PiaSophie Loeben, Szenen aus Cervantes' Roman „Don Quijote" auf.
Mit der Abwechslung von Musik- und Theater entstand eine kurzweilige Veranstaltung, die zum Abschluss mit anhaltendem Applaus gefeiert wurde.

Mit der Kraft der Sonne über die Dahme

Wildau lädt am 9. September zur 8. Solarbootregatta auf der Dahme ein

Die Katastrophe von Tschernobyl vor 37 Jahren hat der Menschheit gezeigt, dass es an der Zeit ist, andere und sicherere Energien zu entwickeln. Es war der Anfang für viele neu und anders zu denken. Und es war der Auslöser, über erneuerbare Energien im Alltag zu reden. Darauf gehen auch die Solarbootrennen zurück, die überall auf der Welt eine große Fangemeinde gefunden hat. Auch Wildau ist ein traditionsreicher Ort für ein solches Rennen. Am 9. September findet die 8. Auflage auf der Dahme statt.





Tschernobyl im April 1986: Eine bis dahin nie stattgefundene Umweltkatastrophe, verursacht durch den Menschen, bewegt viele zum Umdenken und Neuorientieren. An der Max-Beckmann-Oberschule in Berlin kam Chemie- und Physiklehrer Norbert Wilms zum Schluss, dass Erneuerbare Energien im Unterricht und in unser aller Leben Einzug halten müssten. Er kam auf die Idee – nicht weit weg gelegen vom Tegler See – Solarboote zu bauen, um mit den Schülern die Theorie in eine spannende Praxis umzusetzen. Die Geburtsstunde der Solarbootrennen schlug am 3. September 1988 und fand über die Jahre immer mehr Freunde. Die einstmals Berlin/Hamburger Veranstaltung wuchs schnell zu einer international angesehenen Rennserie, die jährlich mehr Boote und Interessierte an Sportstätten im In- und Ausland lockt.

Seit 2011 in Brandenburg zu Hause

Seit 2011 treffen sich auch in Brandenburg jährlich Studenten, Schüler und Privatenthusiasten der Solarbootteams, um sich im Rahmen des Europäischen Reglements dem sportlichen Wettbewerb zu stellen. Die vom Solarbootverein Deutschland e.V. organisierten Veranstaltungen finden auf dem Werbellinsee sowie dem Finowkanal in Eberswalde statt. Zum achten Mal richtet aber auch die Technische Hochschule Wildau unter Leitung von Prof. Dr.-Ing. Jörg Reiff-Stephan (Gründungsmitglied des Solarbootvereins Deutschland e.V.) sowie Prof. Dr.-Ing. Alexander Köthe (Studiengangsprecher „Automatisierte Energiesysteme“) die Regatta auf der Dahme aus. Unterstützt und mitgetragen werden Organisation und Durchführung durch die „Villa am See Wildau“ und den „Wassersportclub Wildau“ sowie den Studierendenrat der TH Wildau und vielen Helfern aus der Region (Stadt Wildau, DRK, Feuerwehr usw.).
Die Wildauer Wettkampfstätte befindet sich nur 600 Meter vom Campus der Technischen Hochschule Wildau entfernt. In einem Seitenarm der Dahme wartet ein anspruchsvoller Parcours auf die Teams. Das Starterfeld der Regatta umfasst drei Kategorien für Boote gemäß dem Reglement der Wildauer Solarboot-Meisterschaft. Teams aus den deutschen Hochschulen Emden, Eberswalde und Wildau messen sich mit Mannschaft aus Polen (Gdansk), den Niederlanden (Delft) und Ungarn (Budapest). Aber auch Privatiers werden mit dabei sein, wenn am 9. September 2023 Boote und Fahrstrategien die Besten ermitteln. Es werden neben einer Duell- und Sprintstrecke (je 2 Durchläufe) am Vormittag insbesondere eine Distanz über 20 Kilometer (20 Runden) am Nachmittag zu einer Gesamtpunktezahl führen.
Eröffnet wird die Regatta am 9. September um 10 Uhr durch die Präsidentin der Technischen Hochschule Wildau Prof. Dr. Ulrike Tippe und dem Bürgermeister der Stadt Wildau Herrn Frank Nerlich an der Uferpromenade in Wildau im Hafen der „Villa am See“. Zuschauern wird durch die Nähe zur und Übersicht über die Wettkampfstätte ein hervorragendes Dabeisein garantiert.
Für das leibliche Wohl wird bei hoffentlich bestem Wetter gesorgt sein.

Zeitplan des 8. Wildauer Solarbootrennens
Samstag, 9. September

8:00 –9:30 Uhr	Slippen der Boote
10:00 – 10:15 Uhr	Willkommen durch TH-Präsidentin Prof. Ulrike Tippe und Frank Nerlich, Bürgermeister der Stadt Wildau
10:15 – 11:30 Uhr	Sprint (2 Durchläufe)
11:30 – 13:00 Uhr	Duell (2 Durchläufe)
13:00 – 14:00 Uhr	Mittagspause (Catering vor Ort)
14:00 – 16:00 Uhr	Langstrecke (ca. 20 km - 20 Runden á 1 km)
16:30 Uhr	Siegerehrung und Preisvergabe

APOTHEKEN NOTDIENST

Notdienstplan vom 01.09.2023 bis 30.09.2023

Datum	Apotheke	Telefon	Ort
01.09.2023	**Löwen-Apotheke**	033762 / 704 42 15738	Zeuthen
02.09.2023	**Linden Apotheke**	03375 / 5291771 15712	Königs Wusterhausen
03.09.2023	**Sabelus XXL Apotheke**	03375 / 526 000 15745	Wildau
04.09.2023	**Lilienthal Apotheke**	030 / 6341721-0 15732	Schulzendorf
05.09.2023	**Schloss-Apotheke**	03375 / 256 50 15711	Königs Wusterhausen
06.09.2023	**Linden Apotheke**	03375 / 298281 15713	Königs Wusterhausen
07.09.2023	**Dahme Apotheke im A 10 Center**	03375 / 2869001 15745	Wildau
08.09.2023	**Apotheke am Rathaus**	033762 / 461 332 15732	Schulzendorf
09.09.2023	**Schulzendorfer Apotheke**	033762 / 427 29 15732	Schulzendorf
10.09.2023	**Apotheke am Fontaneplatz**	03375 / 872 125 15711	Königs Wusterhausen
11.09.2023	**Apotheke im Gesundheitszentrum**	03375 / 503722 15745	Wildau
12.09.2023	**Wiesen-Apotheke**	03375 / 5299210 15711	Königs Wusterhausen
13.09.2023	**Sabelus XXL Apotheke**	03375 / 256 90 15711	Königs Wusterhausen
14.09.2023	**Löwen-Apotheke**	033762 / 704 42 15738	Zeuthen
15.09.2023	**Linden Apotheke** 0	03375 / 5291771 15712	Königs Wusterhausen
16.09.2023	**Sabelus XXL Apotheke**	03375 / 526 000 15745	Wildau
17.09.2023	**Lilienthal Apotheke**	030 / 6341721-0 15732	Schulzendorf
18.09.2023	**Schloss-Apotheke**	03375 / 256 50 15711	Königs Wusterhausen
19.09.2023	**Linden Apotheke**	03375 / 298281 15713	Königs Wusterhausen
20.09.2023	**Dahme Apotheke** im A 10 Center	03375 / 2869001 15745	Wildau
21.09.2023	**Apotheke am Rathaus**	033762 / 461 332 15732	Schulzendorf
22.09.2023	**Schulzendorfer Apotheke**	033762 / 427 29 15732	Schulzendorf
23.09.2023	**Apotheke am Fontaneplatz**	03375 / 872 125 15711	Königs Wusterhausen
24.09.2023	**Apotheke im Gesundheitszentrum**	03375 / 503722 15745	Wildau
25.09.2023	**Wiesen-Apotheke**	03375 / 5299210 15711	Königs Wusterhausen
26.09.2023	**Sabelus XXL Apotheke**	03375 / 256 90 15711	Königs Wusterhausen
27.09.2023	**Löwen-Apotheke**	033762 / 704 42 15738	Zeuthen
28.09.2023	**Linden Apotheke**	03375 / 5291771 15712	Königs Wusterhausen
29.09.2023	**Sabelus XXL Apotheke**	03375 / 526 000 15745	Wildau
30.09.2023	**Lilienthal Apotheke**	030 / 6341721-0 15732	Schulzendorf

Gegen Irreführung bei regionalen Lebensmitteln

Verbraucherzentrale: Saisonale und regionale Produkte erkennen. Besonders bei Obst und Gemüse legen viele Menschen Wert auf Regionalität. Sie kaufen auf Wochenmärkten ein, oder bestellen Gemüsekisten im Abo. Doch häufig können Verbraucher:innen nicht sicher sein, woher die Lebensmittel kommen. Die Verbraucherzentrale Brandenburg (VZB) rät, kritisch nachzufragen.

Beschwerden von Verbraucher:innen zeigen, dass Obst und Gemüse auf Wochenmärkten nicht immer mit einem Hinweis auf das Herkunftsland gekennzeichnet ist oder mit unbestimmten Begriffen wie „aus der Region – für die Region" oder „von hier" ausgezeichnet wird. „In einigen Fällen kaufen Händler:innen auch nicht-regionale Lebensmittel zu, um das Sortiment zu vervollständigen", sagt Diana Marwitz, Verbraucherberaterin für Lebensmittel und Ernährung bei der VZB. Sie kritisiert: „Wer im Internet, mit der Gemüsekiste oder am Produkt selbst mit Regionalität wirbt, muss dies auch einhalten und klar benennen, woher die Produkte kommen." Die Verbraucherzentrale rät Kund:innen daher, bei nichtausgezeichneten Produkten oder unklaren Bezeichnungen nachzufragen. Wer Produkte mit zweifelhafter Herkunft melden möchte, oder sich getäuscht fühlt, kann sich an die Beschwerde-Box der VZB wenden. Die Verbraucherzentrale geht Irreführungen bei Herkunftsangaben auch mit rechtlichen Mitteln nach.

Das Regionalfenster bietet eine gute Orientierung

Vorgeschrieben ist eine Herkunftsangabe derzeit nur für bestimmte Lebensmittel, zum Beispiel für die meisten frischen Obst- und Gemüsearten, Eier, Fisch und verpacktes unverarbeitetes Fleisch. Besonders umfangreiche Informationen bietet ein zusätzliches freiwilliges Label, das „Regionalfenster". In Supermärkten gibt es verschiedene Produkte mit dem blauen Regionalfenster, darunter Milch und Milchprodukte, Brot, Kartoffelknödel oder Obst und Gemüse. Das Label zeigt an, woher das Produkt genau kommt, wo es verarbeitet wurde und wie viele regionale Zutaten dabei verwendet wurden. „Das Label ist eine gute Orientierungshilfe. Es garantiert aber nicht, dass das Produkt aus der eigenen Region stammt, denn die so gelabelten Erzeugnisse dürfen deutschlandweit verkauft werden und haben so mitunter viele Transportkilometer hinter sich", so Marwitz weiter. „Verbraucher:innen sollten daher auf konkrete Angaben im Label wie die Naturräume Spreewald, Uckermark oder Berliner Umland achten."

Auch auf die Saison kommt es an

Auch die Saison von Obst und Gemüse spielt für viele Verbraucher:innen eine Rolle bei der Kaufentscheidung. Regionale Produkte sind je nach Jahreszeit aus Freilandanbau, aus dem Folientunnel, als Lagerware oder aus dem Gewächshaus erhältlich. „Viele Menschen bevorzugen Freilandprodukte, zum Beispiel aufgrund kurzer Transportwege, um die Erzeuger:innen vor Ort zu unterstützen oder weil sie am besten fürs Klima sind", sagt Marwitz. Manche Erzeuger nutzen Folientunnel, um Sommerfrüchte wie Erdbeeren, Himbeeren oder Heidelbeeren schon im Mai auf den Markt zu bringen. Im Jahr 2020 stammten rund ein Fünftel aller in Deutschland produzierten Erdbeeren aus dem Folientunnel oder Gewächshaus. „Gewächshaus- und Tunnelanbau haben nur eine geringe Klimabelastung, sofern Bauern dafür nicht extra heizen müssen. Von Produkten aus geheizten Gewächshäusern raten wir ab", so die Expertin weiter. Wann Obst und Gemüse in Deutschland im Freiland Saison haben und welche Produkte man fast ausschließlich aus beheizten Gewächshäusern erhält, zeigt der Saisonkalender der Verbraucherzentrale auf einen Blick.

Termine und Nachrichten


evangelische Friedenskirche Wildau

Gottesdienste der ev. Friedenskirche Wildau

01.09. So 18:00 Uhr Gottesdienst mit Pfn. Mix, anschließend Sommerabschiedsfest mit Speis und Trank, Musik und Tanz
10.09. So kein Gottesdienst in Wildau
17.09. So 12:00 Uhr Tauf- Gottesdienst Pfn. Mix
24.09. So kein Gottesdienst in Wildau
01.10. So 14:00 Uhr Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl anschließend Gemeindeversammlung

Veranstaltungen

montags 15:30 Uhr Kinder-Andacht mit Frau Merk
dienstags 10:00 Uhr Krabbelgruppe mit Frau Merk
donnerstags 12:00 Uhr Gemeinsames Essen für Alleinlebende Anmeldung bis Mittwochabend unter 033762-822572 erbeten
freitags 19:00 Uhr Posaunenchor
Di 06.09. 15:00 Uhr Frauenkreis- Dampferfahrt von 15 – 17 Uhr
Di 26.09. 19:00 Uhr Gesprächskreis mit Frau Mendel im Gemeindehaus

Konzerte

Fr 09.09. 16:00 Uhr Vivat ViValdi- Konzert der Musikschule Wildau
So 17.09. 17:00 Uhr Konzert Trio Cantabile (Uta Hoyer- Violoncello, Dagmar Flemming-Harfe und Christian Finke-Tange-Orgel)

Adressen der kath. Kirchen, die zur kath. Pfarrei Zur Heiligen Dreifaltigkeit Königs Wusterhausen/Eichwalde gehören:

St. Elisabeth, Friedrich-Engels-Str. 23, 15711 Königs Wusterhausen

St. Antonius, Wusterhausener Str. 33, 15732 Eichwalde

St. Hedwigskapelle, Mozartstr., 15741 Bestensee

Gottesdienste

samstags jeweils um 18.00 Uhr

02.09. – Königs Wusterhausen

09.09. – Eichwalde

16.09. – Königs Wusterhausen

23.09. – Bestensee

sonntags jeweils um

09.00 Uhr in Eichwalde

10.30 Uhr in Königs Wusterhausen

Besonderheiten im August

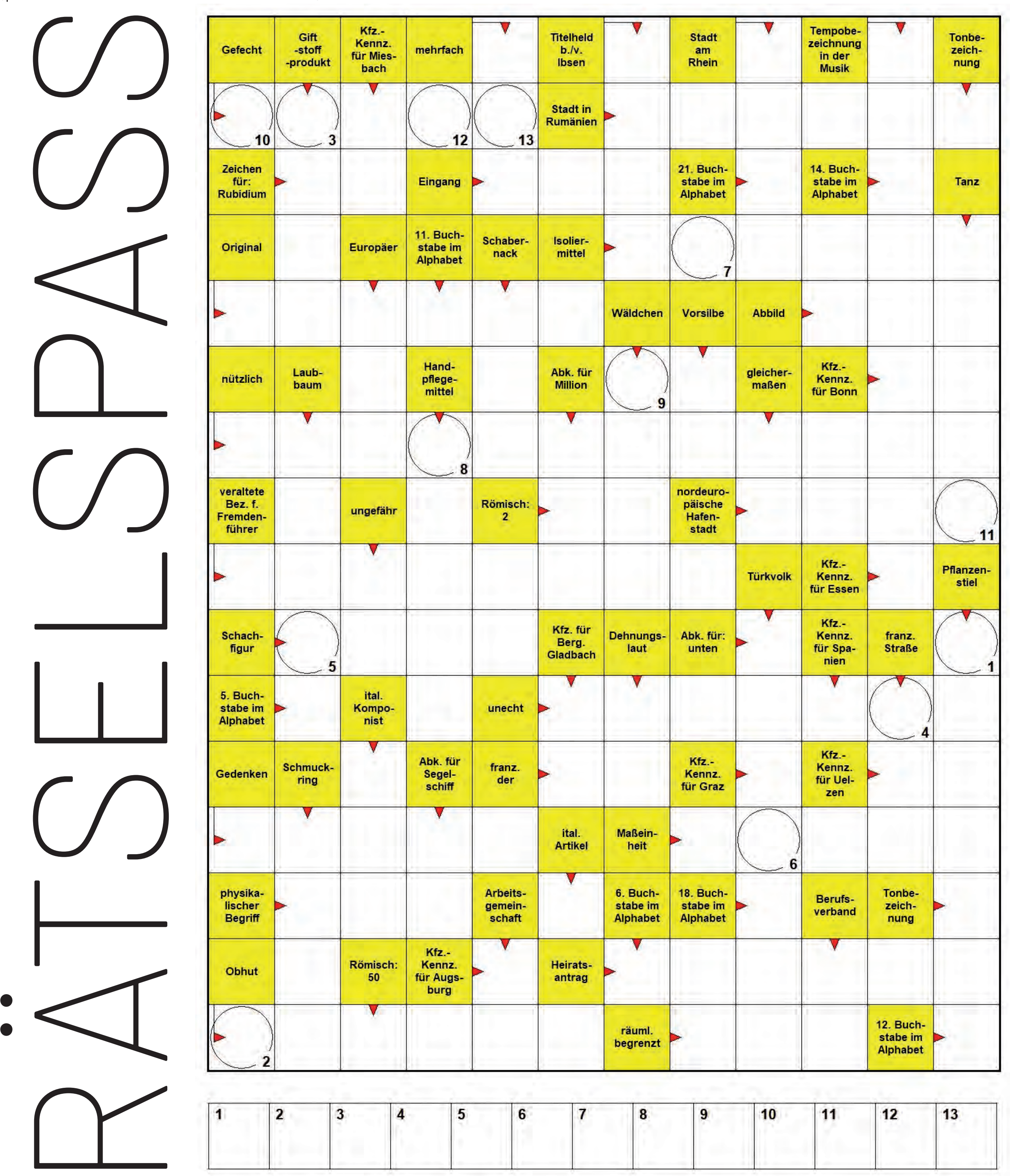
03.09. So beide Gottesdienste als Schuljahreseröffnungsgottesdienste mit Schülersegen
10.09. So KW als Familiengottesdienst mit Vorstellung der neuen Firmbewerber*innen
17.09. So Eichwalde als Familiengottesdienst
23.09. Sa 9.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst auf dem Marktplatz Eichwalde


Katholische Kirche Königs Wusterhausen, St. Elisabeth

Gewinnen Sie eine CD-Box mit 5 CDs

Rätselfreunde aufgepasst: Auch heute gibt Ihnen der „Wildauer Stadtbote“ wieder ein Rätsel auf. Knobeln Sie mit und trainieren Sie damit Ihr Gehirn. Wer das Lösungswort gefunden hat, schickt es bitte bis zum 11. September 2023 mit Angabe der Adresse und Telefonnummer an:
WiWO Wildau, Friedrich-Engels-Straße 40, 15745 Wildau
(per Mail: stadtbote@wiwo-wildau.de)

Unter allen Einsendungen mit dem richtigen Lösungswort verlosen wir unter Ausschluss des Rechtsweges eine CD-Box "Schlager für Alle" bereit gestellt vom Deutschen Musikfernsehen in Wildau. In der August-Ausgabe hieß das Lösungswort „Sonnenuntergang“ .Pia Siering gewann einen Gutschein für einen Friseurbesuch im Salon "Haarscharf" in der Käthe-Kollwitz-Straße im Wert von 20,-€



Die WiWO baut für Ihre Familie

13 Wohnungen

in der Fichtestraße-Ecke Bergstraße.



5x 3-Zimmer-Wohnungen (83–91 m²),
davon 1 barrierefrei

7x 4-Zimmer-Wohnungen (94–100 m²),
davon 2 barrierefrei

1x 5-Zimmer-Townhouse (129 m²)

Der Bau wird voraussichtlich im Dezember 2023 fertiggestellt. Ein Mietvertrag kann zum Frühjahr 2024 abgeschlossen werden.

www.wiwo-wildau.de

WiWO
Zuhause ist bei uns